



Inhalt	
SYNODE	BEKANNTMACHUNGEN
Landeskirchensteuerbeschluss für das Jahr 2011 vom 17. November 2010 1	Zweite Theologische Prüfung 15
GESETZE UND VERORDNUNGEN	Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung 15
Kirchengesetz über die Feststellung des Haushaltsplans der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für das Haushaltsjahr 2011 vom 19. November 2010 2	Potentialanalyse – besonderer Zugang zum gemeindepädagogischen Dienst 15
Kirchengesetz zur Änderung des Kirchengesetzes über die Errichtung einer Evangelischen Fachhochschule in Darmstadt vom 20. November 2010 14	Änderung des Namens der Evangelischen Kirchengemeinde Eltville-Erbach-Kiedrich 15
ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION	DIENSTNACHRICHTEN 16
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDAVO vom 22. September 2010 14	STELLENAUSSCHREIBUNGEN 22

Synode

Landeskirchensteuerbeschluss für das Jahr 2011

Vom 17. November 2010

Die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 2 Abs. 3 der Kirchensteuerordnung für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau im Bereich des Landes Hessen vom 24. November 1970 (ABl. 1970 S. 193) und aufgrund von § 2 Abs. 3 der Kirchensteuerordnung für die Evangelische Kirchen in Hessen und Nassau im Bereich des Landes Rheinland Pfalz vom 29. November 1971 (ABl. 1971 S. 471) den folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Erhebung der Landeskirchensteuer erfolgt ab 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 im gesamten Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Form eines Zuschlagsbetrages von neun Prozent zur Einkommensteuer (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer).
2. Für den gleichen Zeitraum wird ein besonderes Kirchgeld von Kirchensteuerpflichtigen, deren Ehegatte keiner steuerberechtigten Kirche angehört (Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe), nach Maßgabe der Kirchensteuerordnungen für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau im Bereich des Landes Hessen in der Fassung vom 24. November

1970, zuletzt geändert am 17. Mai 2003, und im Bereich des Landes Rheinland-Pfalz vom 29. November 1971, zuletzt geändert am 17. Mai 2003, und der ihnen jeweils anliegenden Tabelle für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 erhoben.

3. Die Landeskirchensteuer aus dem Zuschlag zur Einkommensteuer gemäß Nummer 1 wird auf Antrag des Steuerpflichtigen von der Kirchenleitung (Kirchenverwaltung) der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau auf 3,5 Prozent des zu versteuernden Einkommens ermäßigt, sofern während des gesamten Veranlagungsjahres Kirchensteuerpflicht bestand.
4. Für die Ermittlung der Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer), als Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge gemäß Nummer 1, des Kirchgeldes in glaubensverschiedener Ehe gemäß Nummer 2 und des zu versteuernden Einkommens gemäß Nummer 3 ist § 51a des Einkommensteuergesetzes in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.
5. Die Kirchensteuer beträgt auch in den Fällen der Pauschalierung der Lohnsteuer neun Prozent der Einkommensteuer (Lohnsteuer). Bei Anwendung der Vereinfachungsregelung beträgt der ermäßigte Steuersatz nach Nummer 1 i. V. m. Nr. 3 der gleichlautenden Ländererlasse vom 17. November 2006

(BStBl. I S. 716) sieben Prozent der pauschalen Lohnsteuer und nach Nr. 1 i. V. m. Nr. 3 der gleichlautenden Ländererlasse vom 28. Dezember 2006 (BStBl. 2007 I S. 76) sowie des Erlasses des Ministeriums der Finanzen des Bundeslandes Rheinland Pfalz vom 29. Oktober 2008 sieben Prozent der als Lohnsteuer geltenden pauschalen Einkommensteuer. § 40a Abs. 2 und 6 des Einkommensteuergesetzes bleiben unberührt.

6. Die oben festgesetzten Kirchensteuern werden auch über den 31. Dezember 2011 weiter erhoben, falls zu dem genannten Termin neue Kirchensteuererhebungsbesätze nicht beschlossen und staatlich genehmigt und anerkannt sind.

Frankfurt am Main, den 20. November 2010

Für den Kirchensynodalvorstand
Dr. Oelschläger

Gesetze und Verordnungen

Kirchengesetz über die Feststellung des Haushaltsplans der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für das Haushaltsjahr 2011

Vom 19. November 2010

Die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat das folgende Kirchengesetz beschlossen:

§ 1. Haushaltsfeststellung. (1) Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 (1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011) wird in Einnahmen und Ausgaben auf 485.840.263 Euro festgestellt.

(2) Für die Bewirtschaftung der Personalausgaben ist der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2011 verbindlich.

(3) Die Wirtschaftspläne werden für das Haushaltsjahr 2011 in Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgestellt:

Kloster Höchst	1.055.800 EUR
Jugendburg Hohensolms	922.000 EUR
Martin-Niemöller-Haus Arnoldshain	666.250 EUR
Studentenwohnheime	2.098.675 EUR
Tagungsbetrieb Zentrum Ökumene	174.500 EUR
Tagungsbetrieb Haus Friedberg	269.400 EUR

Tagungsbetrieb Theol. Seminar Herborn	492.100 EUR
Tagungsbetrieb Religionspäd.	
Studienzentrum	613.730 EUR
Zentrum Verkündigung	206.550 EUR

(4) Die Haushaltspläne über das Zweckvermögen werden für das Haushaltsjahr 2011 in Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgestellt:

Diakonissenversorgung	
Paulinenstift Wiesbaden	8.000 EUR

(5) Die Haushaltspläne der Darlehensfonds, des Überbrückungsfonds und des Härtefonds werden für das Haushaltsjahr 2011 in Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgestellt:

Allgemeiner Darlehensfonds	9.305.000 EUR
Umweltdarlehensfonds	900.000 EUR
Überbrückungsfonds	7.578.486 EUR
Härtefonds	1.500.000 EUR

(6) Der Haushaltsplan der Kirchbaurücklage wird für das Haushaltsjahr 2011 in Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgestellt:

Kirchbaurücklage	5.000.000 EUR
------------------	---------------

§ 2

Verpflichtungsermächtigung

Rechts-träger	Haushaltsstelle	Zweckbestimmung	Verpflichtungs-ermächtigung (EUR)	Fällig (EUR)	
	2180.01.9580	Ev. Fachhochschule Darmstadt	3.000.000	2012:	2.000.000
				2013:	1.000.000
	5290.03.9580	Arnoldshain Martin-Niemöller-Haus	2.400.000	2012	2.400.000
	7622.33.6753	IT-Sicherheits- und Modernisie-rungskonzept	250.000	2012	250.000
	9322.00.7612	Zuweisungen an Gemeinden für Orgelbau/-instandhaltung	50.000	2012:	50.000
	9322.00.7613	Allgemeine Zuweisungen für Baubedarf in Kirchengemeinden	5.500.000	2012:	3.000.000
				2013	2.500.000

§ 3. Kreditaufnahme. Die Kirchenleitung wird ermächtigt, mit Zustimmung des Finanzausschusses der Kirchensynode Kassenkredite bis zur Höhe von 12.500.000 Euro aufzunehmen.

§ 4. Verfügungsvorbehalt. In Ausführung von § 48 der Kirchlichen Haushaltsordnung wird die Kirchenleitung ermächtigt, erforderliche Bewirtschaftungsmaßnahmen im Einvernehmen mit dem Finanzausschuss zu erlassen. Dies gilt auch für den Stellenplan, insbesondere durch Besetzungssperren.

§ 5. Sperrvermerk. Folgender Haushaltsansatz ist gesperrt:

Budgetbereich/Haushaltsstelle	Zweckbestimmung	Ansatz (EUR)
Budgetbereich 16	Baumaßnahme	235.000
0482.05	Wiesbaden, Religionspädagog. Amt, Humperdinckstraße 7 b	

Die Verwendung der Haushaltsmittel erfordert die vorherige Zustimmung der Kirchenleitung und des Finanzausschusses der Kirchensynode.

§ 6. Budgetstruktur. Der Haushaltsplan bzw. das Gesamtbudget gliedert sich in Budgetbereiche. Die Budgetbereiche sind in Unterbudgets gegliedert. Soweit ein Budgetbereich nicht in mehrere Unterbudgets untergliedert ist, gilt dieser im Sinne der nachfolgenden Regelungen sowohl als Budgetbereich als auch als Unterbudget. Maßgeblich für die Zusammensetzung der Budgetbereiche und Unterbudgets ist der Haushaltsplan.

§ 7. Budgetierung, Deckungsfähigkeit. (1) Die Haushaltsansätze innerhalb eines Unterbudgets sind mit Ausnahme der Gruppierungen 43, 44, 46 und 49 gegenseitig deckungsfähig, soweit sich durch die folgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt.

(2) Haushaltsansätze für Sachausgaben (Hauptgruppen 5 bis 9) dürfen nach Genehmigung des Finanzdezernats für stellenplanneutrale, auf die Dauer des Haushaltsjahres befristete Beschäftigungsverhältnisse und Aushilfen (Gruppierungen 425 und 450) im Wege der Deckungsfähigkeit verwendet werden. Anstellungsträger für diese Beschäftigungsverhältnisse ist die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau.

(3) Haushaltsansätze für Dienstbezüge (Gruppierung 42 mit Ausnahme der Gruppierung 4210) dürfen nach Genehmigung durch das Personaldezernat im Umfang von Einsparungen, die durch die Nichtbesetzung von Stellen von bis zu sechs Monaten erwirtschaftet werden, im Wege der Deckungsfähigkeit für Sachausgaben verwendet werden.

(4) Bei Mehreinnahmen können Mehrausgaben geleistet werden, wenn die Mehreinnahme unmittelbar mit der Mehrausgabe verbunden ist, die Verwendung sich zwingend aus der Herkunft oder der Natur der Einnahme

ergibt oder die Mehreinnahmen dem wirtschaftlichen Handeln der oder des Budgetverantwortlichen zuzurechnen sind. § 47 Absatz 1 der Kirchlichen Haushaltsordnung findet keine Anwendung. Mindereinnahmen führen entsprechend zu einer Verringerung der Ausgabeermächtigungen.

(5) Unterbudgets desselben Budgetbereichs sind im Bereich der Sachausgaben (Hauptgruppen 5 bis 9) grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig. Über die Deckungsfähigkeit im einzelnen entscheidet der/die Verantwortliche des Budgetbereichs.

(6) Innerhalb des Gesamtbudgets sind gegenseitig deckungsfähig:

1. Ausgaben der Gruppierungen 42 bis 46 und 49 innerhalb der jeweiligen Gruppierung und untereinander,
2. Ausgaben der Gruppierung 61.

(7) Haushaltsansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 können in Einzelfällen in Höhe von bis zu 50.000 Euro zwischen den Budgetbereichen für deckungsfähig erklärt werden, sofern dies der Wirtschaftlichkeit des Haushaltsvollzugs dient. Die Zustimmung beider für die betroffenen Budgetbereiche Verantwortlichen ist erforderlich. Bei Haushaltsumschichtungen im vorstehenden Sinne von über 50.000 Euro entscheidet die Kirchenleitung. Werden im Einzelfall 100.000 Euro überschritten, ist zusätzlich das Einvernehmen mit dem Finanzausschuss der Kirchensynode herzustellen.

(8) Für die Verwendung von Verstärkungsmitteln für über- und außerplanmäßige Ausgaben gilt Absatz 7 entsprechend.

(9) Die Veranschlagungen im Investitionshaushalt für gesamtkirchliche Baumaßnahmen (Sachbuch 02) sind in Höhe von jeweils bis zu 50.000 Euro gegenseitig deckungsfähig.

§ 8. Übertragbarkeit, Budgetrücklagen. (1) Nicht ausgeschöpfte Haushaltsmittel der Gruppierungen 5 bis 9 sowie der Differenzbetrag aus Mehreinnahmen und Mindereinnahmen gemäß § 7 Absatz 4 werden dem jeweiligen Unterbudget in Höhe von grundsätzlich 50 Prozent per Bildung eines Haushaltsausgaberesstes in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Haushaltsmittel der Gruppierung 4 (Personalausgaben) sind nur in begründeten Ausnahmefällen übertragbar.

(2) Nicht ausgeschöpfte Haushaltsmittel folgender Unterbudgets sind uneingeschränkt übertragbar:

- 010110 Kirchengemeinden
- 010111 Kindertagesstätten
- 010120 Gebäudeinvestitionen und -unterhaltung (Kirchengemeinden und Dekanate)
- 010130 Dekanate
- 010140 Regionalverwaltungen
- 085021 Ehrenamtsakademie

(3) Anstelle der Bildung eines Haushaltsausgaberesstes gemäß Absatz 1 ist auch die Zuführung in eine zweckgebundene Budget- oder Unterbudgetrücklage zulässig. Die Rücklagenzuführung gilt nicht als über- oder außer-

planmäßige Ausgabe im Sinne von § 47 der Kirchlichen Haushaltsordnung. Auf über- oder außerplanmäßige Entnahmen aus den Budget- oder Unterbudgetrücklagen und die Finanzierung entsprechender über- oder außerplanmäßiger Ausgaben findet § 47 der Kirchlichen Haushaltsordnung ebenfalls keine Anwendung.

(4) Nicht ausgeschöpfte Haushaltsmittel des Investitionshaushaltes für gesamtkirchliche Baumaßnahmen (Sachbuch 02) sind grundsätzlich der gesamtkirchlichen Baurücklage zuzuführen.

§ 9. Sondervermögen. Mehreinnahmen bei den Haushaltsfunktionen 0210, 0380.01 und 0410.01 können im Rahmen ihrer Zweckbestimmung für Mehrausgaben verwendet werden. Überschüsse sind der zweckgebundenen Rücklage zuzuführen. § 47 Absatz 1 der Kirchlichen Haushaltsordnung findet keine Anwendung.

§ 10. Außerordentliche Zuweisung für Diakoniestationen. Die Kirchenleitung kann einer Diakoniestation eine außerordentliche Zuweisung aus Mitteln der gesamtkirchlichen Ausgleichsrücklage für Diakoniestationen gewähren, wenn dies zur Umsetzung eines notwendigen Stellenabbaus oder der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit erforderlich ist.

§ 11. Bemessungssätze für die Zuweisungen. (1) Die Bemessungssätze für die Zuweisungen an die Kirchengemeinden werden wie folgt bestimmt:

1. Grundzuweisung:

- a) je Gemeindeglied 21,04 Euro.
- b) je zusätzliche Predigtstelle
mit wöchentlichem Gottesdienst 3.579,00 Euro;

mit vierzehntägigem Gottesdienst 2.045,00 Euro;

mit monatlichem Gottesdienst 1.023,00 Euro.

2. Gebäudezuweisung:

- a) Kirchen:

Bewirtschaftung: 0,47 Prozent des Tagesneubauwertes;

Kleine Bauunterhaltung: 603,00 Euro als Sockelbetrag zuzüglich 0,06 Prozent des Tagesneubauwertes.
- b) Gemeindehäuser:

Bewirtschaftung: 1,52 Euro je Gemeindeglied zuzüglich 0,60 Prozent des Tagesneubauwertes;

Kleine Bauunterhaltung: 0,30 Euro je Gemeindeglied zuzüglich 0,18 Prozent des Tagesneubauwertes.

c) Pfarrhäuser:

als Sockelbetrag 3.015,00 Euro zuzüglich 1,00 Prozent des Tagesneubauwertes.

d) Sonstige Gebäude:

Bewirtschaftung: 0,47 Prozent des Tagesneubauwertes;

Kleine Bauunterhaltung: 0,18 Prozent des Tagesneubauwertes.

(2) Die Bemessungssätze für die Zuweisungen an die Dekanate werden wie folgt bestimmt:

1. Grundzuweisung:

- a) je Gemeindeglied 0,21 Euro;
- b) je Quadratmeter Fläche 12,05 Euro;
- c) je voller Stelle als Personalkostenzuweisung für Sekretariatsaufgaben 42.197,00 Euro;
- d) je voller Personalstelle als Sachkostenpauschale 3.509,00 Euro.

2. Gebäudezuweisung:

- a) Bewirtschaftung: 2,51 Euro je Quadratmeter und Monat;
- b) Kleine Bauunterhaltung: 0,3 Prozent des Tagesneubauwertes;
- c) Große Bauunterhaltung: 1,5 Prozent des Tagesneubauwertes.

3. Finanzausgleich: je Gemeindeglied 1,10 Euro.

§ 12. Tilgungsrücklage. Zur Bildung einer Tilgungsrücklage wird aus der Ausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von 39.607.055 Euro umgeschichtet. Die Umschichtung wird jeweils zur Hälfte mit dem Anteil der Gesamtkirche und dem Anteil für die Zuweisungen an die Kirchengemeinden und Dekanate an der Ausgleichsrücklage verrechnet.

§ 13. Inkrafttreten. Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Frankfurt am Main, den 20. November 2010

Für den Kirchensynodalvorstand
Dr. Oelschläger

Gesamthaushalt 2011 nach Budgetbereichen

Budgetbereich		Ergebnis 2009 EUR	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR
1 Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanats Ebene	Einnahmen	40.007.191	54.438.000	33.536.434
	Ausgaben	315.359.363	267.214.508	268.556.267
	Überschuss/Zuschuss	-275.352.172	-212.776.508	-235.019.833
2.1 Handlungsfeld Verkündigung	Einnahmen	1.454.652	668.000	80.700
	Ausgaben	4.896.291	4.096.111	2.707.249
	Überschuss/Zuschuss	-3.441.639	-3.428.111	-2.626.549
2.2 Zentrum Verkündigung	Einnahmen	397.147	469.085	509.223
	Ausgaben	2.545.321	2.726.512	2.671.450
	Überschuss/Zuschuss	-2.148.174	-2.257.427	-2.162.227
3.1 Handlungsfeld Seelsorge	Einnahmen	1.195.885	937.750	1.244.114
	Ausgaben	7.364.926	7.149.505	7.710.334
	Überschuss/Zuschuss	-6.169.041	-6.211.755	-6.466.220
3.2 Zentrum Seelsorge und Beratung	Einnahmen	157.974	178.706	171.137
	Ausgaben	844.370	870.506	883.658
	Überschuss/Zuschuss	-686.396	-691.800	-712.521
4.1 Handlungsfeld Bildung	Einnahmen	15.949.709	14.304.197	16.883.899
	Ausgaben	19.671.304	20.612.024	21.891.883
	Überschuss/Zuschuss	-3.721.595	-6.307.827	-5.007.984
4.2 Zentrum Bildung	Einnahmen	1.498.699	1.008.400	887.587
	Ausgaben	4.600.214	5.176.118	4.838.518
	Überschuss/Zuschuss	-3.101.515	-4.167.718	-3.950.931
4.3 Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser	Einnahmen	39.330	0	0
	Ausgaben	696.342	523.545	3.529.240
	Überschuss/Zuschuss	-657.012	-523.545	-3.529.240
5.1 Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung und Diakonisches Handeln	Einnahmen	871.406	169.000	100.000
	Ausgaben	19.571.723	18.627.393	18.729.292
	Überschuss/Zuschuss	-18.700.317	-18.458.393	-18.629.292
5.2 Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	Einnahmen	227.133	142.902	112.400
	Ausgaben	1.480.883	1.470.353	1.416.368
	Überschuss/Zuschuss	-1.253.750	-1.327.451	-1.303.968
6.1 Handlungsfeld Mission und Ökumene	Einnahmen	895.799	112.454	290.804
	Ausgaben	8.849.140	8.090.913	8.427.335
	Überschuss/Zuschuss	-7.953.341	-7.978.459	-8.136.531
6.2 Zentrum Ökumene	Einnahmen	650.979	645.180	612.180
	Ausgaben	2.041.885	2.237.341	2.181.641
	Überschuss/Zuschuss	-1.390.906	-1.592.161	-1.569.461
7.1 Theologische Ausbildung	Einnahmen	294.452	21.140	154.340
	Ausgaben	6.202.502	10.087.006	10.560.203
	Überschuss/Zuschuss	-5.908.050	-10.065.866	-10.405.863
7.2 Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision	Einnahmen	1.037.575	370.000	378.000
	Ausgaben	1.851.607	1.138.571	1.195.293
	Überschuss/Zuschuss	-814.032	-768.571	-817.293
8.1 Leitung Kirchenverwaltung	Einnahmen	5.808	6.000	0
	Ausgaben	369.739	365.060	326.450
	Überschuss/Zuschuss	-363.931	-359.060	-326.450
8.2 Kirchenverwaltung Stabsbereiche	Einnahmen	151.095	718.600	68.161
	Ausgaben	1.534.256	2.256.038	1.589.127
	Überschuss/Zuschuss	-1.383.161	-1.537.438	-1.520.966
8.3 Kirchenverwaltung Bibliothek / Archiv	Einnahmen	273.302	27.802	60.350
	Ausgaben	912.072	818.095	772.792
	Überschuss/Zuschuss	-638.770	-790.293	-712.442
8.4 Kirchenverwaltung - Dezernate / sonstige	Einnahmen	2.390.575	2.290.968	2.023.582
	Ausgaben	14.099.532	13.626.377	13.347.705
	Überschuss/Zuschuss	-11.708.957	-11.335.409	-11.324.123
8.5 sonstige Verwaltung	Einnahmen	160.602	62.700	100.300
	Ausgaben	1.039.738	1.203.915	1.203.595
	Überschuss/Zuschuss	-879.136	-1.141.215	-1.103.295
9 Öffentlichkeitsarbeit	Einnahmen	97.324	86.500	96.834
	Ausgaben	5.270.434	4.976.685	5.000.513
	Überschuss/Zuschuss	-5.173.110	-4.890.185	-4.903.679
11 Synode	Einnahmen	3.952	15.590	24.712
	Ausgaben	663.983	654.020	652.466
	Überschuss/Zuschuss	-660.031	-638.430	-627.754
12 Kirchenleitung	Einnahmen	47.017	24.300	34.536
	Ausgaben	735.139	708.076	713.920
	Überschuss/Zuschuss	-688.122	-683.776	-679.384
13 Pröpstinnen und Pröpste	Einnahmen	3.605	16.252	18.089
	Ausgaben	1.007.990	1.071.485	1.065.956
	Überschuss/Zuschuss	-1.004.385	-1.055.233	-1.047.867
14 Allgemeines Finanzwesen	Einnahmen	496.503.462	397.386.576	424.818.027
	Ausgaben	139.616.386	94.884.052	99.104.226
	Überschuss/Zuschuss	356.887.076	302.502.524	325.713.801
15 Rechnungsprüfungsamt	Einnahmen	115.930	108.500	108.550
	Ausgaben	1.345.643	1.485.440	1.358.121
	Überschuss/Zuschuss	-1.229.713	-1.376.940	-1.249.571
16 Zentrales Gebäudemanagement	Einnahmen	3.616.402	3.122.364	3.526.304
	Ausgaben	5.476.223	5.261.317	5.406.661
	Überschuss/Zuschuss	-1.859.821	-2.138.953	-1.880.357
Summe	Einnahmen	568.047.005	477.330.966	485.840.263
	Ausgaben	568.047.006	477.330.966	485.840.263
	Überschuss/Zuschuss	-1*	0	0

* Rundungsdifferenz

Haushaltsquerschnitt
Zusammenstellung der Einnahmen- und Ausgabenarten nach Einzelplänen der Haushaltssachbuchteile

Einnahmen:	Haushaltsquerschnitt				Insgesamt
	Hauptgruppe 0	Hauptgruppe 1	Hauptgruppe 2	Zwischensumme	
EPL					
0 Allgemeine Kirchl. Dienste	17.476.362 3,60%	12.425.078 2,56%	182.850 0,04%	30.084.290 6,19%	31.739.730 6,53%
1 Besondere Kirchl. Dienste	5.904 0,00%	1.351.424 0,28%	69.850 0,01%	1.427.178 0,29%	1.626.195 0,33%
2 Kirchliche Sozialarbeit	76.870 0,02%	612.430 0,13%	8.200 0,00%	697.500 0,14%	1.049.500 0,22%
3 Gesamtkirchl. Aufgaben, Ökumene, Weltmission	219.500 0,05%	377.360 0,08%	30.000 0,01%	626.860 0,13%	826.880 0,17%
4 Öffentlichkeitsarbeit	0 0,00%	93.834 0,02%	3.000 0,00%	96.834 0,02%	96.834 0,02%
5 Bildung und Wissenschaft	3.208.640 0,66%	2.526.179 0,52%	70.500 0,01%	5.805.319 1,19%	5.837.719 1,20%
7 Rechtsetzung, Leitung und Verwaltung, Rechtsschutz	1.171.000 0,24%	1.384.027 0,00%	0 0,00%	2.555.027 0,53%	2.830.035 0,58%
8 Verwaltung d. Allgemeinen Finanzverm., Sonderverm.	9.940 0,00%	2.399.400 0,49%	7.400 0,00%	2.416.740 0,50%	4.466.740 0,92%
9 Allgem. Finanzwirtschaft	400.000.000 82,33%	14.212.262 2,93%	5.300.000 1,09%	419.512.262 86,35%	437.366.630 90,02%
Summe Einzelpläne 0 - 9	422.168.216 86,89%	35.382.014 7,28%	5.671.800 1,17%	463.222.030 95,34%	485.840.263 100,00%
Ausgaben:					
EPL					
0 Allgemeine Kirchl. Dienste	73.991.400 15,23%	711.118 0,15%	2.103.327 0,43%	672.370 0,14%	77.478.215 15,95%
1 Besondere Kirchl. Dienste	11.044.143 2,27%	369.960 0,08%	602.264 0,12%	1.937.454 0,40%	13.979.471 2,88%
2 Kirchliche Sozialarbeit	2.209.903 0,45%	366.168 0,08%	218.884 0,05%	22.353.304 4,60%	29.517.209 6,08%
3 Gesamtkirchl. Aufgaben, Ökumene, Weltmission	1.398.731 0,29%	231.770 0,05%	590.890 0,12%	8.523.384 1,75%	10.764.135 2,22%
4 Öffentlichkeitsarbeit	326.424 0,07%	37.500 0,01%	2.219.300 0,46%	2.415.689 0,50%	5.005.913 1,03%
5 Bildung und Wissenschaft	7.861.073 1,62%	756.633 0,16%	897.606 0,18%	3.062.988 0,63%	16.176.234 3,33%
7 Rechtsetzung, Leitung und Verwaltung, Rechtsschutz	15.755.555 3,24%	1.241.340 0,26%	4.093.000 0,84%	278.460 0,06%	21.922.246 4,51%
8 Verwaltung d. Allgemeinen Finanzverm., Sonderverm.	14.361 0,00%	1.007.518 0,21%	32.120 0,01%	87.000 0,02%	4.448.899 0,92%
9 Allgem. Finanzwirtschaft	47.222.811 9,72%	1.000 0,00%	5.668.642 1,17%	232.128.510 47,78%	306.184.003 63,02%
Summe Einzelpläne 0 - 9	159.824.401 32,90%	4.723.007 0,97%	16.426.033 3,38%	271.459.159 55,87%	485.840.263 100,00%
				15.599.135 3,21%	17.808.528 3,67%
				468.031.735 96,33%	485.840.263 100,00%

Übersicht nach Budgetbereichen

Budgetbereich 1: Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatebene

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Kirchengemeinden	0	89.824.055	0	89.824.055	-89.824.055	0,0%	-89.913.890
Kindertagesstätten	2.000.000	35.726.820	0	35.726.820	-33.726.820	5,6%	-32.803.244
Gebäudeinvestitionen	9.800.000	38.504.904	0	38.504.904	-28.704.904	25,5%	-30.450.000
Dekanate	0	36.190.000	0	36.190.000	-36.190.000	0,0%	-32.880.000
Regionalverwaltungen	0	7.077.080	0	7.077.080	-7.077.080	0,0%	-6.982.000
Zuführung an kirchengemeindliche Rückstellungen/Rücklagen	2.591.184	2.176.667	0	2.176.667	414.517	119,0%	19.300.000
Gemeindepfarrdienst	19.145.250	59.019.071	58.367.528	651.543	-39.873.821	32,4%	-39.010.474
sonst. Vertretungen	0	37.670	0	37.670	-37.670	0,0%	-36.900
Insgesamt	33.536.434	268.556.267	58.367.528	210.188.739	-235.019.833	12,5%	-212.776.508
			21,7%	78,3%			

Budgetbereich 2.1: Handlungsfeld Verkündigung

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Gottesdienst	0	22.660	0	22.660	-22.660	0,0%	-23.500
Bibelgesellschaften	0	292.130	0	292.130	-292.130	0,0%	-1.180.000
sonstige Kirchenmusik	38.000	38.310	0	38.310	-310	99,2%	-310
Ev. Kirchentag	1.800	25.200	0	25.200	-23.400	7,1%	-24.000
Ev. Studierendengemeinden	34.000	1.275.076	974.984	300.092	-1.241.076	2,7%	-1.267.845
Sonstige Verkündigung einschl. Stadtkirchenarbeit	6.900	1.053.873	910.640	143.233	-1.046.973	0,7%	-932.456
Insgesamt	80.700	2.707.249	1.885.624	821.625	-2.626.549	3,0%	-3.428.111
			69,7%	30,3%			

Budgetbereich 2.2: Zentrum Verkündigung

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Leitung / interne Verwaltung	104.640	938.866	663.346	275.520	-834.226	11,1%	-822.456
Gottesdienst, Kunst und Kultur	89.738	380.674	252.987	127.687	-290.936	23,6%	-292.128
Kirchenmusik	160.120	923.568	591.238	332.330	-763.448	17,3%	-869.175
Missionarisches Handeln und geistliches Leben	154.725	428.342	182.163	246.179	-273.617	36,1%	-273.668
Insgesamt	509.223	2.671.450	1.689.734	981.716	-2.162.227	19,1%	-2.257.427
			63,3%	36,7%			

Budgetbereich 3.1: Handlungsfeld Seelsorge

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter:		Zuschuss-	Einnahme-	Zuschuss-
			Personal-	Sach-	bedarf	deckungs-	bedarf
			ausgaben	ausgaben		grad	2010
Krankenhausseelsorge	173.470	3.329.791	3.316.581	13.210	-3.156.321	5,2%	-2.852.076
Altenheimseelsorge	59.000	640.748	637.408	3.340	-581.748	9,2%	-570.015
Hospizarbeit	71.100	76.915	0	76.915	-5.815	92,4%	-4.165
AKH-Seelsorge	0	910.815	910.815	0	-910.815	0,0%	-864.925
Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehörgeschädigten	0	250.986	243.931	7.055	-250.986	0,0%	-247.592
Behindertenseelsorge	0	367.271	364.326	2.945	-367.271	0,0%	-360.845
Notfallseelsorge	0	566.205	545.275	20.930	-566.205	0,0%	-556.587
Telefonseelsorge	0	255.619	255.029	590	-255.619	0,0%	-271.998
Polizei- und Zollgrenzdienstseelsorge	47.600	243.990	173.800	70.190	-196.390	19,5%	-192.730
Flughafenseelsorge	0	160.341	114.721	45.620	-160.341	0,0%	-148.753
Gefangenenseelsorge	892.944	867.653	759.013	108.640	25.291	102,9%	-102.069
Kapellenausstattung	0	40.000	0	40.000	-40.000	0,0%	-40.000
Insgesamt	1.244.114	7.710.334	7.320.899	389.435	-6.466.220	16,1%	-6.211.755
			94,9%	5,1%			

Budgetbereich 3.2: Zentrum Seelsorge und Beratung

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter:		Zuschuss-	Einnahme-	Zuschuss-
			Personal-	Sach-	bedarf	deckungs-	bedarf
			ausgaben	ausgaben		grad	2010
Leitung / interne Verwaltung und Fachbereiche Seelsorge und Beratung	137.231	595.882	423.352	172.530	-458.651	23,0%	-501.240
Seelsorge an Schwerhörigen und Gehörlosen	0	82.770	71.950	10.820	-82.770	0,0%	-79.560
Seelsorge an Blinden	33.906	143.015	94.702	48.313	-109.109	23,7%	-111.000
sonstige Seelsorge im Zentrum	0	61.991	61.991	0	-61.991	0,0%	0
Insgesamt	171.137	883.658	651.995	231.663	-712.521	19,4%	-691.800
			73,8%	26,2%			

Budgetbereich 4.1: Handlungsfeld Bildung

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter:		Zuschuss-	Einnahme-	Zuschuss-
			Personal-	Sach-	bedarf	deckungs-	bedarf
			ausgaben	ausgaben		grad	2010
Stadtjugendpfarrstellen	0	303.605	303.605	0	-303.605	0,0%	-298.250
jugend-kultur-kirche	134.100	498.160	140.000	358.160	-364.060	26,9%	-354.794
Religionspädagogisches Zentrum	165.565	788.443	612.377	176.066	-622.878	21,0%	-703.838
Religionspädagogische Ämter	26.652	1.442.337	1.007.042	435.295	-1.415.685	1,8%	-1.165.367
Religionsunterricht	11.479.800	10.393.500	10.281.120	112.380	1.086.300	110,5%	457.316
Konfirmandenunterricht	0	7.660	0	7.660	-7.660	0,0%	-15.460
Gesamtk. Gemeindepäd. Schule	178.000	208.356	208.356	0	-30.356	85,4%	-199.170
Kirchliche Grundschulen	520.000	1.010.410	0	1.010.410	-490.410	51,5%	-422.083
Laubach-Kolleg	2.465.780	2.957.439	2.297.695	659.744	-491.659	83,4%	-759.156
Ev. Gymnasium Bad Marienberg	1.913.902	1.913.902	1.913.902	0	0	100,0%	0
Ev. Akademie Arnoldshain	0	697.264	188.564	508.700	-697.264	0,0%	-1.288.486
Freizeitheim Ebensburg	0	26.100	0	26.100	-26.100	0,0%	-46.100
sonstige Bildung*	100	1.644.707	182.163	1.462.544	-1.644.607	0,0%	-1.512.439
Insgesamt	16.883.899	21.891.883	17.134.824	4.757.059	-5.007.984	77,1%	-6.307.827
			78,3%	21,7%			

* Einschl. Zuschuss Verband Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Budgetbereich 4.2: Zentrum Bildung

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Leitung / interne Verwaltung	26.800	809.418	513.125	296.293	-782.618	3,3%	-799.046
Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit	207.220	1.788.663	817.410	971.253	-1.581.443	11,6%	-1.602.736
Fachbereich Erwachsenenbildung	84.500	620.631	529.089	91.542	-536.131	13,6%	-596.088
sonstige Erwachsenenbildung	0	2.076	0	0	-2.076	0,0%	-2.076
Fachbereich Kindertagesstätten	559.067	1.367.296	1.114.540	252.756	-808.229	40,9%	-897.722
Jugendkirchentag	10.000	250.434	185.434	65.000	-240.434	4,0%	-270.050
Insgesamt	887.587	4.838.518	3.159.598	1.676.844	-3.950.931	18,3%	-4.167.718
			65,3%	34,7%			

Budgetbereich 4.3: Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Tagungshäuser der EKHN	0	3.529.240	0	3.529.240	-3.529.240	0,0%	-523.545
Insgesamt	0	3.529.240	0	3.529.240	-3.529.240	0,0%	-523.545
			0,0%	100,0%			

Budgetbereich 5.1: Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Diakonisches Werk in Hessen und Nassau	100.000	17.707.276	787.685	16.919.591	-17.607.276	0,6%	-17.434.168
Sonstige Gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie	0	1.022.016	204.086	817.930	-1.022.016	0,0%	-1.024.225
Insgesamt	100.000	18.729.292	991.771	17.737.521	-18.629.292	0,5%	-18.458.393
			5,3%	94,7%			

Budgetbereich 5.2: Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Leitung / interne Verwaltung, Hauswirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte	23.762	1.282.677	1.142.591	140.086	-1.258.915	1,9%	-1.308.911
Bildung	16.800	25.884	0	25.884	-9.084	64,9%	-4.339
Ökumenische Sozialethik	1.264	4.271	0	4.271	-3.007	29,6%	148
Ökonomie, Familien- und Sozialpolitik	1.510	4.662	0	4.662	-3.152	32,4%	-695
Arbeitslosigkeit	3.776	11.405	0	11.405	-7.629	33,1%	-3.426
Handwerk	2.300	5.521	0	5.521	-3.221	41,7%	-1.811
Jugend und Gesellschaft	53.200	27.725	0	27.725	25.475	191,9%	26.208
Ländlicher Raum	1.476	22.818	0	22.818	-21.342	6,5%	-21.202
Umwelt	2.000	7.247	0	7.247	-5.247	27,6%	-3.557
Arbeit in den Wirtschaftsräumen Rhein-Main, Südhessen, Rheinhessen und oberhessische Qualifizierungsprojekte	6.312	24.158	0	24.158	-17.846	26,1%	-9.866
Insgesamt	112.400	1.416.368	1.142.591	273.777	-1.303.968	7,9%	-1.327.451
			80,7%	19,3%			

Budgetbereich 6.1: Handlungsfeld Mission und Ökumene

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter:		Zuschuss-	Einnahme-	Zuschuss-
			Personal-	Sach-	bedarf	deckungs-	bedarf
			ausgaben	ausgaben		grad	2010
Missionswerke und Partnerkirchen	0	2.983.916	0	2.983.916	-2.983.916	0,0%	-3.054.130
Friedensdienst	0	23.500	0	23.500	-23.500	0,0%	-23.500
Bekämpfung der Not in der Welt	0	242.900	0	242.900	-242.900	0,0%	-242.900
Ökumenische Bildungsarbeit (interkonfessioneller und interreligiöser Dialog)	0	152.500	0	152.500	-152.500	0,0%	-154.000
Umlage Gemeinschaftsaufgabe	200.000	4.703.828	0	4.703.828	-4.503.828	4,3%	-4.337.841
sonstige Ökumene	90.804	320.691	229.887	90.804	-229.887	28,3%	-166.088
Insgesamt	290.804	8.427.335	229.887	8.197.448	-8.136.531	3,5%	-7.978.459
			2,7%	97,3%			

Budgetbereich 6.2: Zentrum Ökumene

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter:		Zuschuss-	Einnahme-	Zuschuss-
			Personal-	Sach-	bedarf	deckungs-	bedarf
			ausgaben	ausgaben		grad	2010
Leitung / interne Verwaltung (inkl. Missionskammer und Beratungsstelle für KDV)	519.180	1.976.431	1.335.731	640.700	-1.457.251	26,3%	-1.541.681
Ausländische Gemeinden	63.000	127.380	63.000	64.380	-64.380	49,5%	-2.650
Ökumenische Diakonie	30.000	77.830	0	77.830	-47.830	38,5%	-47.830
Insgesamt	612.180	2.181.641	1.398.731	782.910	-1.569.461	28,1%	-1.592.161
			64,1%	35,9%			

Budgetbereich 7.1: Theologische Ausbildung

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter:		Zuschuss-	Einnahme-	Zuschuss-
			Personal-	Sach-	bedarf	deckungs-	bedarf
			ausgaben	ausgaben		grad	2010
Vorbereitungsdienst der Vikarinnen und Vikare	100	1.284.200	1.150.200	134.000	-1.284.100	0,0%	-1.319.900
Sozialstipendien/-darlehen aus zweckgebundenen Kollektenmitteln	41.000	41.000	0	41.000	0	100,0%	0
Theologisches Seminar	96.540	800.808	499.838	300.970	-704.268	12,1%	-786.603
Kirchliche Studienbegleitung	1.700	157.042	121.442	35.600	-155.342	1,1%	-159.850
Universitäten, Theologiestudium	0	68.250	0	68.250	-68.250	0,0%	-71.600
Ev. Fachhochschule Darmstadt afw der pädagogischen Akademie	0	7.687.083	0	7.687.083	-7.687.083	0,0%	-7.114.233
Elisabethenstift Darmstadt	15.000	521.820	100.600	421.220	-506.820	2,9%	-613.680
Insgesamt	154.340	10.560.203	1.872.080	8.688.123	-10.405.863	1,5%	-10.065.866
			17,7%	82,3%			

Budgetbereich 7.2: Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter:		Zuschuss-	Einnahme-	Zuschuss-
			Personal-	Sach-	bedarf	deckungs-	bedarf
			ausgaben	ausgaben		grad	2010
Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision	378.000	1.195.293	708.493	486.800	-817.293	31,6%	-599.006
Kirchliche Personalberatung	0	0	0	0	0		-169.565
Insgesamt	378.000	1.195.293	708.493	486.800	-817.293	31,6%	-768.571
			59,3%	40,7%			

Budgetbereich 8.1: Leitung Kirchenverwaltung

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Leitung / interne Verwaltung	0	301.043	242.117	58.926	-301.043	0,0%	-332.185
MAV der Kirchenverwaltung	0	25.407	25.407	0	-25.407	0,0%	-26.875
Insgesamt	0	326.450	267.524	58.926	-326.450	0,0%	-359.060
			81,9%	18,1%			

Budgetbereich 8.2: Kirchenverwaltung Stabsbereiche

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Organisationsentwicklung und Steuerungsunterstützung, QM, Koordination Rven	68.161	627.753	460.133	167.620	-559.592	10,9%	-568.591
Öffentlichkeitsarbeit	0	525.949	501.559	24.390	-525.949	0,0%	-508.592
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte	0	126.382	104.057	22.325	-126.382	0,0%	-137.799
Stabsbereich Recht	0	309.043	202.048	106.995	-309.043	0,0%	-322.456
Insgesamt	68.161	1.589.127	1.267.797	321.330	-1.520.966	4,3%	-1.537.438
			79,8%	20,2%			

Budgetbereich 8.3: Kirchenverwaltung Bibliothek / Archiv

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Leitung / allgemeine Verwaltung	0	243.700	156.350	87.350	-243.700	0,0%	-343.100
Zentralbibliothek	9.550	167.768	119.198	48.570	-158.218	5,7%	-159.813
Archiv	18.500	312.824	267.124	45.700	-294.324	5,9%	-271.180
Karl-Herbert-Stipendium	0	16.200	100	16.100	-16.200	0,0%	-16.200
Projekt Staatsorgane der DDR	32.300	32.300	14.800	17.500	0	100,0%	0
Insgesamt	60.350	772.792	557.572	215.220	-712.442	7,8%	-790.293
			72,2%	27,8%			

Budgetbereich 8.4: Kirchenverwaltung - Dezernate / sonstige

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Dezernat 1 - Kirchliche Dienste	37.500	1.593.761	1.158.893	434.868	-1.556.261	2,4%	-1.787.505
Fundraising und Sponsoring	2.000	197.253	143.504	53.749	-195.253	1,0%	-146.828
Dezernat 2 - Personal und Organisation	557.062	7.157.197	4.988.542	2.168.655	-6.600.135	7,8%	-6.256.308
Ausbildungswesen	10.000	350.900	197.900	153.000	-340.900	2,8%	-307.550
Kantine	108.000	227.283	118.758	108.525	-119.283	47,5%	-124.163
Organisation und IT	0	713.907	681.830	32.077	-713.907	0,0%	-668.519
Dezernat 3 - Finanzen, Bau und Liegenschaften	1.309.020	3.107.404	2.810.521	296.883	-1.798.384	42,1%	-2.044.536
Insgesamt	2.023.582	13.347.705	10.099.948	3.247.757	-11.324.123	15,2%	-11.335.409
			75,7%	24,3%			

Budgetbereich 8.5: sonstige Verwaltung

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Verbindungsstellen an den Landtagen	50.000	257.160	70.500	186.660	-207.160	19,4%	-187.610
Sonstiges	44.300	541.978	375.541	166.437	-497.678	8,2%	-607.302
Ehrenamtsakademie	6.000	88.840	21.797	67.043	-82.840	6,8%	-65.085
Pfarrerausschuss	0	96.552	75.902	20.650	-96.552	0,0%	-94.805
Arbeitsrechtliche Kommission	0	190.614	70.839	119.775	-190.614	0,0%	-159.160
Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit	0	28.451	22.251	6.200	-28.451	0,0%	-27.253
Insgesamt	100.300	1.203.595	636.830	566.765	-1.103.295	8,3%	-1.141.215
			52,9%	47,1%			

Budgetbereich 9: Öffentlichkeitsarbeit

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter:		Zuschuss-	Einnahme-	Zuschuss-
			Personal-	Sach-	bedarf	deckungs-	bedarf
			ausgaben	ausgaben		grad	2010
Medienhaus	0	2.505.732	198.982	2.306.750	-2.505.732	0,0%	-2.419.800
Medienarbeit	0	2.050.939	0	2.050.939	-2.050.939	0,0%	-2.016.185
Interne und externe Kommunikation	67.834	257.421	60.721	196.700	-189.587	26,4%	-318.350
Projekte	29.000	118.700	6.000	112.700	-89.700	24,4%	-76.200
Koordinationsstelle Öffentlichkeitsarbeit	0	67.721	60.721	7.000	-67.721	0,0%	-59.650
Insgesamt	96.834	5.000.513	326.424	4.674.089	-4.903.679	1,9%	-4.890.185
			6,5%	93,5%			

Budgetbereich 11: Synode

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter:		Zuschuss-	Einnahme-	Zuschuss-
			Personal-	Sach-	bedarf	deckungs-	bedarf
			ausgaben	ausgaben		grad	2010
Synode	24.712	652.466	276.145	376.321	-627.754	3,8%	-638.430
Insgesamt	24.712	652.466	276.145	376.321	-627.754	3,8%	-638.430
			42,3%	57,7%			

Budgetbereich 12: Kirchenleitung

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter:		Zuschuss-	Einnahme-	Zuschuss-
			Personal-	Sach-	bedarf	deckungs-	bedarf
			ausgaben	ausgaben		grad	2010
Kirchenleitung	34.536	713.920	522.120	191.800	-679.384	4,8%	-683.776
Insgesamt	34.536	713.920	522.120	191.800	-679.384	4,8%	-683.776
			73,1%	26,9%			

Budgetbereich 13: Pröpstinnen und Pröpste

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter:		Zuschuss-	Einnahme-	Zuschuss-
			Personal-	Sach-	bedarf	deckungs-	bedarf
			ausgaben	ausgaben		grad	2010
Pröpstinnen und Pröpste	18.089	1.065.956	851.026	214.930	-1.047.867	1,7%	-1.055.233
Insgesamt	18.089	1.065.956	851.026	214.930	-1.047.867	1,7%	-1.055.233
			79,8%	20,2%			

Budgetbereich 14: Allgemeines Finanzwesen

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Umlagen	0	32.112.170	0	32.112.170	-32.112.170	0,0%	-30.861.655
Verstärkungsmittel	0	1.100.000	0	1.100.000	-1.100.000	0,0%	-850.000
Versorgungsleistungen Pfarrer / Kirchenbeamte	1.167.762	36.555.313	30.140.511	6.414.802	-35.387.551	3,2%	-35.949.502
sonst. Altersversorgung	8.000	12.717	4.717	8.000	-4.717	62,9%	-4.671
Beihilfen	500	16.402.300	16.402.300	0	-16.401.800	0,0%	-16.400.500
Überbrückungsfonds / Übergangsstellenplan	6.000.000	6.000.000	0	6.000.000	0	100,0%	-166.375
Kirchensteuerverwaltung / Clearing	400.000.000	500	0	500	399.999.500		359.999.500
Sammelversicherung	44.000	3.150.087	680.000	2.470.087	-3.106.087	1,4%	-3.069.118
Gesamtkirchliche Rückstellungen / Rücklagen	15.763.184	2.166.667		2.166.667	13.596.517	727,5%	29.524.391
sonst. Vermögensverwaltung	1.834.581	1.604.472	14.361	1.590.111	230.109	114,3%	280.454
Insgesamt	424.818.027	99.104.226	47.241.889	51.862.337	325.713.801	428,7%	302.502.524
			47,7%	52,3%			

Budgetbereich 15: Rechnungsprüfungsamt

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Rechnungsprüfungsamt	108.550	1.358.121	1.223.371	134.750	-1.249.571	8,0%	-1.376.940
Insgesamt	108.550	1.358.121	1.223.371	134.750	-1.249.571	8,0%	-1.376.940
			90,1%	9,9%			

Budgetbereich 16: Zentrales Gebäudemanagement

Unterbudget	Einnahmen	Ausgaben	darunter: Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zuschuss- bedarf	Einnahme- deckungs- grad	Zuschuss- bedarf 2010
Zentrales Gebäudemanagement	3.526.304	5.406.661	0	5.406.661	-1.880.357	65,2%	-2.138.953
Insgesamt	3.526.304	5.406.661	0	5.406.661	-1.880.357	65,2%	-2.138.953
			0,0%	100,0%			

**Kirchengesetz
zur Änderung des Kirchengesetzes
über die Errichtung einer Evangelischen
Fachhochschule in Darmstadt**

Vom 20. November 2010

Die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat das folgende Kirchengesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Kirchengesetz über die Errichtung einer Evangelischen Fachhochschule in Darmstadt vom 18. Februar 1973 (ABl. 1973 S. 102), zuletzt geändert am 7. Dezember 1996 (ABl. 1998 S. 130), wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift des Gesetzes wird in „Kirchengesetz über die Errichtung einer Evangelischen Hochschule in Darmstadt (EHDG)“ geändert.
2. Bei der Nummerierung der Absätze werden die Ordinalzahlen jeweils durch eingeklammerte arabische Ziffern ersetzt.
3. In den §§ 1 bis 9 wird das Wort „Fachhochschule“ jeweils durch das Wort „Hochschule“ ersetzt.
4. In § 2 Absatz 3 werden die Wörter „Lehrer und Studenten“ durch die Wörter „Lehrkräfte und Studierende“ ersetzt.
5. § 4 wird wie folgt geändert:
 - a) In Buchstabe a werden die Wörter „der Rektor“ durch die Wörter „die Präsidentin oder der Präsident“ ersetzt.
 - b) In Buchstabe b werden vor dem Wort „Dekane“ die Wörter „Dekaninnen und“ eingefügt.
6. § 5 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Das Kuratorium besteht aus elf Mitgliedern, von denen acht von der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und drei vom Hauptausschuss des Diakonischen Werkes in Hessen in Nassau berufen werden.“

b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 werden vor dem Wort „zum“ die Wörter „zur oder“ eingefügt.

bb) In Satz 2 wird das Wort „Der“ am Satzanfang durch die Wörter „Die oder der“ ersetzt.

7. § 6 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird der Klammerzusatz „(Artikel 67 Absatz 1 und Artikel 50 Absatz 3 der Kirchenordnung)“ gestrichen.

b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Die staatlichen Vorschriften für die nichtstaatlichen Hochschulen nach dem Hessischen Hochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung bleiben unberührt.“

8. § 7 wird wie folgt geändert:

a) In der Überschrift wird das Wort „Mitarbeiter“ durch das Wort „Mitarbeitende“ ersetzt.

b) In Absatz 1 wird das Wort „Mitarbeiter“ durch das Wort „Mitarbeitenden“ ersetzt.

c) In Absatz 2 werden vor dem Wort „Beamte“ die Wörter „Beamtinnen und“ eingefügt.

d) In Absatz 3 werden das Wort „Lehrpersonen“ durch das Wort „Lehrkräfte“ und das Wort „Fachhochschulen“ durch das Wort „Hochschulen“ ersetzt.

Artikel 2

Dieses Kirchengesetz tritt am Tag der Verkündung im Amtsblatt in Kraft.

Frankfurt am Main, den 20. November 2010

Für den Kirchensynodalvorstand
Dr. O e l s c h l ä g e r

Arbeitsrechtliche Kommission

**Arbeitsrechtsregelung
zur Änderung der KDAVO**

Vom 22. September 2010

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 8.18/2010 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1

In § 30 Absatz 3, § 37 Absatz 4 Satz 2 und § 42 Absatz 2 der Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am

17. März 2010 (ABl. 2010 S. 282), wird jeweils die Angabe „§ 28 Abs. 5“ durch die Angabe „§ 28 Abs. 4“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt mit Wirkung vom 1. April 2010 in Kraft.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 10. November 2010

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Bekanntmachungen

Zweite Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Oktober 2010 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Zweite Theologische Prüfung bestanden:

Deminski, Andrea
Gajownik, Sandra
Heuser, Dr. Stefan
Hildenbrand, Katrin
Kistinger, Simone
Krieger, Markus
Marte, Annika
Möhs, Kerstin
Prosenjak, Katharina
Stelter, Doreen
Sus, Kerstin
Thiemann, Andrea
Tullius, Christine
Winkel, Lea

Darmstadt, den 15. November 2010

Für die Kirchenverwaltung
 A n d r e s

Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung

Die Kandidatinnen und Kandidaten des Kurses **I-2010**, die sich zur Zweiten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens bis zum **1. Februar 2011** über die Lehrpfarrerin oder den Lehrpfarrer und das Theologische Seminar Herborn beim Referat Personalförderung und Hochschulwesen einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular wird vom Referat Personalförderung und Hochschulwesen zugesandt.

Darmstadt, den 15. November 2010

Für die Kirchenverwaltung
 A n d r e s

Potentialanalyse – besonderer Zugang zum gemeindepädagogischen Dienst

Auf der Grundlage des § 1 Absatz 3 Gemeindepädagogengesetzes sieht die Anstellungsverordnung für den gemeindepädagogischen Dienst in § 5 die Anstellungsfähigkeit wegen besonderer Berufserfahrung vor. Eine Anstellung im gemeindepädagogischen Dienst kann

danach abweichend von § 3 Absatz 1 bis 5 (Studium in Religionspädagogik bzw. in Sozialer Arbeit mit gemeindepädagogisch-diakonischer Qualifikation) auch erfolgen, wenn die Bewerberin oder der Bewerber über einen anerkannten Fachhochschulabschluss und mindestens eine vierjährige, der Tätigkeit förderlichen Berufserfahrung verfügt, gründliche Fachkenntnisse nachweisen kann, eine Potentialanalyse und ein Kolloquium erfolgreich durchlaufen hat.

Für Bewerber/innen, die sich nach einem Informationsgespräch durch das Referat Personalförderung und Hochschulwesen für eine Potentialanalyse anmelden, sind für 2011 weitere optionale Termine vorgesehen:

22. Februar 2011

3. Mai 2011

23. August 2011

8. November 2011

Zugelassene Bewerberinnen und Bewerber richten ihre Bewerbung bitte jeweils einen Monat vorab – also zum Beispiel für den 22. Februar 2011 bis zum 22. Januar 2011 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels) – an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalförderung und Hochschulwesen, 64276 Darmstadt.

Beizufügen sind folgende Anlagen:

1. Lebenslauf unter Angabe der Konfession und Lichtbild
2. Nachweise der mindestens vier Jahre förderlichen Berufserfahrung
3. Nachweise der Fachkenntnisse
4. Zeugnis über den Fachhochschulabschluss

Darmstadt, den 16. November 2010

Für die Kirchenverwaltung
 L i e s k e

Änderung des Namens der Evangelischen Kirchengemeinde Eltville-Erbach-Kiedrich

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eltville-Erbach-Kiedrich, Evangelisches Dekanat Wiesbaden, hat am 10. November 2010 beschlossen, dass die Kirchengemeinde ab 1. Januar 2011 den Namen „Evangelische Kirchengemeinde TRIANGELS Eltville-Erbach-Kiedrich“ führt. Der Beschluss wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 1. Dezember 2010

Für die Kirchenverwaltung
 Z a n d e r

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg (Dekanin / Dekan und Pröpstin / Propst) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Passbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – um eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation gebeten.

Die Bewerbungsfrist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorabübermittlung per Fax (06151 405229) beziehungsweise per E-Mail (ines.flemmig@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Dekanat Herborm, Stelle der hauptamtlichen Dekanin / des hauptamtlichen Dekans (50% Dekaneamt / 50% kirchengemeindlicher Anteil)

Das Dekanat Herborm liegt im Lahn-Dill-Kreis und umfasst die Stadt Herborm sowie Teile der Kommunalgemeinden Breitscheid, Driedorf, Greifenstein, Mittenaar, Siegbach und Sinn.

Insgesamt gehören 16 Kirchengemeinden mit überwiegend mehreren Predigtstellen und über 28.000 Gemeindegliedern zum Dekanat.

Im Dekanat Herborm gibt es derzeit 18,5 Gemeindepfarrstellen, darüber hinaus eine halbe Krankenhauspfarrstelle, 0,75 Profilstellen sowie 2 Kirchenmusikerstellen und 3,5 Gemeindepädagogstellen.

Das Dekanat Herborm ist geprägt von einer weitgehend ländlichen Struktur. Neben einer breiten volksskirchlichen Strömung ist die religiöse Lebens- und Erfahrungswelt in unserer Region noch immer stark von den Erweckungsbewegungen des 19./20. Jahrhunderts und ihren Auswirkungen geprägt. Das kirchliche Leben ist in den Gemeinden stark entwickelt. Die Gottesdienste sind in vielen Gemeinden gut besucht. Es gibt aber auch sehr viele freie Gemeinden verschiedenster Denominationen.

Die Region um Herborm ist geprägt durch eine mittelständische Industrie, vor allem in der Metallverarbeitung. Viele Menschen pendeln in das Rhein-Main-Gebiet aus. Die Dörfer im Dekanat werden sich in den kommenden Jahren durch den demographischen Wandel verändern. Obwohl wir ein ländliches Dekanat sind, spielt die Landwirtschaft sowohl im Lebensgefühl der Menschen als auch im Hinblick auf die Erwerbstätigkeit eine marginale Rolle.

Das Dekanat hat mit den Dekanaten Biedenkopf, Gladenbach und Dillenburg eine gemeinsame Regionalverwaltung in Steffenberg. Mit dem Dekanat Dillenburg ist eine enge inhaltliche Zusammenarbeit gewachsen, die weitergeführt werden soll.

Über die in Art. 27 und Art. 28 der Kirchenordnung beschriebenen Aufgaben hinaus richten sich an die neue Dekanin / den neuen Dekan folgende Erwartungen:

- Sie / Er sollte ein erkennbares theologisches Profil besitzen, das die geistlichen Prägungen unseres Dekanats ernst nimmt, Erfahrungen im Gemeindeaufbau mitbringt und die Bereitschaft, auf kirchendistanzierte zuzugehen.
- Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die neben Verwaltungs- und Leitungskompetenz über Flexibilität, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit verfügt.
- Sie / Er sollte bereit sein, mit den haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden und im Dekanat zusammenzuarbeiten und sie zu fördern.
- Gemeinsam mit dem Dekanatssynodalvorstand soll sie / er die Kooperation und Kommunikation der Gemeinden miteinander fördern, die Entwicklung der Arbeitsfelder auf Dekanatsebene (Profil- und Fach-

stellen) begleiten und die Prozesse im Dekanat mitgestalten. Dazu gehören Besuche in den Kirchengemeinden und Kirchenvorständen sowie Personalgespräche mit den Pfarrerinnen und Pfarrern sowie den Pfarrvikarinnen und Pfarrvikaren.

- Sie / Er soll die relevanten gesellschaftlichen Entwicklungen der Region wahrnehmen, aufgreifen und christliche Positionen kompetent und glaubwürdig in der Öffentlichkeit vertreten, damit das evangelische Profil in der Region deutlich erkennbar bleibt.

Der Dekanatssynodalvorstand möchte gemeinsam mit der neuen Stelleninhaberin oder dem neuen Stelleninhaber an der weiteren Entwicklung unseres Dekanates arbeiten.

Das Stellenbudget für das Dekaneamt umfasst 50 %; der 50 % kirchengemeindliche Anteil ist bis zu einer neuen Pfarrstellenbemessung Ende 2013 in der Kirchengemeinde Herborm angebunden. Dort sollte die zukünftige Dekanin / der zukünftige Dekan einen Gemeindebezirk übernehmen.

Der Dienst- und Verwaltungssitz des Dekanats ist im neugebauten Haus der Kirche und Diakonie in Herborm. Eine Dienstwohnung wird gestellt und ist zu beziehen.

Die Wahl erfolgt durch die Dekanatssynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung. Die Kirchenleitung weist darauf hin, dass bei einer Neuordnung der Dekanatsbereiche Art. 26 Abs. 2 der Kirchenordnung wirksam werden kann.

Auskünfte erteilen:

Die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, OKRin Cordelia Kopsch, Tel. 06151 405298; der Propst für Nord-Nassau, Michael Karg, Friedrich-Birkendahl-Str. 31, 35745 Herborm, Tel.: 02772 3304 oder Präses Karl-Heinz Ruhs, Friedhofstr. 6, 35753 Beilstein, Tel.: 02779 1079 oder Ev. Dekanat Herborm, Tilsiter Str. 3a, 35745 Herborm, Tel. 02772 574960.

Anspach, Dekanat Hochtaunus, 1,0 Pfarrstelle II, Modus B

Haben Sie Lust, die Verantwortung für und die Aufgaben in einer aufgeschlossenen und lebendigen Gemeinde mit einer Kollegin und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern zu teilen? Träumen Sie von einem Leben in einem Ort, der städtische und ländliche Strukturen miteinander verbindet? Dann ist die Pfarrstelle II der Kirchengemeinde Anspach für Sie das Richtige.

Über unser Dorf oder: über unsere Stadt

Neu-Anspach liegt im Hochtaunuskreis unmittelbar am westlichen Hang des Taunuskamms. Unsere Ortsstruktur ist einerseits geprägt von bäuerlich-handwerklichen Wurzeln, hat andererseits aber durch den Zuzug vieler Menschen unterschiedlicher Herkunft und die Größe von ca. 15.000 Einwohnern städtischen Charakter. Eine gute Infrastruktur mit Bahnanschluss nach Frankfurt und Bad Homburg, vielen Einkaufsmöglichkeiten, einem reichhal-

tigen Kindergarten- und Schulangebot und die Lage im Naturpark Hochtaunus mit seinen vielen Freizeitmöglichkeiten machen Anspach besonders für junge Familien attraktiv.

Unsere Kirchengemeinde

Von allen Neu-Anspacher Kirchengemeinden ist unsere Anspacher Gemeinde mit ca. 4.200 Gemeindegliedern die größte. Etwa die Hälfte davon wohnt in „Ihrem“ Pfarrbezirk, einem vor allem in den 1990er Jahren entstandenen Wohngebiet, vorwiegend mit Einfamilien- und Reihenhäusern.

Für Sie steht momentan ein angemietetes Pfarrhaus im Pfarrbezirk zur Verfügung. Die komplett renovierte Kirche mit ca. 300 Plätzen (erbaut um 1604) mit angegliedertem Gemeindehaus liegt im alten Ortskern. Im alten Ortskern liegen auch der zweizügige Kindergarten und das Gemeindebüro.

In Ihrer Arbeit werden Sie durch zahlreiche hauptamtliche oder nebenamtliche Mitarbeitende unterstützt, u. a.:

- die Pfarrerin von Pfarrbezirk I (1,0 Stelle)
- die Gemeindepädagogin (0,5 Stelle)
- 7 Erzieherinnen in der Kindertagesstätte
- 5 Kirchenmusiker / innen
- 2 Gemeindesekretärinnen

Außerdem gibt es in unserer Gemeinde eine große Gruppe von ehrenamtlich engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter auch 4 Prädikanten.

Neben den Gottesdiensten haben wir

- unterschiedliche Angebote für Kinder- und Jugendliche durch die Gemeindepädagogin
- eine rege musikalische Arbeit
- verschiedene besondere Gottesdienstformen: (z. B. experimentelle Gottesdienste, Trauerinnerungsgottesdienst, Angebot zur persönlichen Einzelsegnung)
- Angebote für Frauen und Senioren (z.B. Besuchsdienst im betreuten Wohnen und Hochtaunusstift Seniorenwohnheim)
- Gesprächskreise

Viele dieser Gruppen werden ehrenamtlich geleitet. Die Arbeit des Kirchenvorstands wird durch zahlreiche Ausschüsse effizient gestaltet.

Die besonderen Herausforderungen unserer Gemeinde

In unserer Gemeinde bilden Jugendliche und die Generation 40+ die größten Gruppen. Deshalb suchen wir eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die / der sowohl auf Jugendliche als auch auf berufstätige Erwachsene zugeht.

Für Jugendliche wünschen wir uns eine Begleitung über die Konfirmandenzeit hinaus. Von klassischer Nachkonfirmandenarbeit über Gottesdienste für Jugendliche und Kirchendistanzierte bis hin zu offener aufsuchender

Jugendarbeit ist dabei vieles denkbar. Die „Generation 40+“ stellt uns vor besondere Herausforderungen. Wir wünschen uns, die Menschen mit theologischen und alltagsorientierten Angeboten zu erreichen.

Auf Ideen und Impulse unserer neuen Pfarrerin oder unseres neuen Pfarrers für diese Arbeitsfelder freuen wir uns. Auch ein Pfarrerehepaar ist uns willkommen.

Da die Pfarrerin von Pfarrbezirk I auch erst seit Oktober 2009 in Anspach ist, bieten sich Ihnen viele Möglichkeiten, miteinander und mit dem Kirchenvorstand und anderen Interessierten Gemeinde vor Ort zu entwickeln.

Etablierte Aufgaben

Im Verantwortungsbereich beider Pfarrstellen liegen bisher unter anderem die folgenden Felder:

- Gottesdienst, im Wechsel mit der Kollegin
- Zusammenarbeit mit der Gemeindepädagogin
- Betreuung des zweizügigen Kindergartens
- Konfirmandenunterricht in mehreren Gruppen

Diese und weitere Aufgaben werden durch eine im Team von Pfarrerin, Ihnen und dem Kirchenvorstand neu zu erstellende Pfarrdienstordnung geregelt werden.

Was wir uns wünschen

Entscheidend für uns ist, einen Menschen zu finden, der mit uns lebt und arbeitet und unser Gemeindeleben mit Freude und Schwung mitgestaltet.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freuen sich:

Der Kirchenvorstand und die Kollegin Pfarrerin Claudia Winkler.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Michael K. Deutschmann, dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Tel.: 06081 944706 und über unsere Homepage www.kirche-anspach.de. Gerne schicken oder mailen wir Ihnen auch den Gemeindebericht zur Visitation oder unseren Gemeindebrief zu.

Für Auskünfte stehen auch Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475 und Dekan Michael Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308815 zur Verfügung.

Bad Nauheim, Pfarrstelle III, 0,5 Verwaltungsdienst-auftrag, (4 Jahre).

Wir suchen Sie!

Den engagierten Pfarrer, die engagierte Pfarrerin mit Schwerpunkt im Bereich Familienarbeit sowie Religionspädagogik.

Mit Ihnen gemeinsam möchten wir das Angebot unserer Gemeinde im Bereich Familienarbeit weiter ausbauen. Sie übernehmen einen Teil des Religionsunterrichts in der Grundschule und eine von zwei Konfirmandengruppen. Sie gestalten die Arbeit mit Konfirmandeneltern mit

dem Ziel eines gefestigten Kontaktes auch über die Konfirmandenzeit hinaus. Sie sind verantwortlich für regelmäßige Konfirmanden- bzw. Jugendgottesdienste und selbstverständlich auch für die Seelsorge für Konfirmanden bzw. Konfirmierte und ihre Eltern. Die Mitgliedschaft im Kirchenvorstand sowie im Ausschuss für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit rundet Ihr Aufgabengebiet ab. Um Sie nicht zu überfordern, werden wir Ihnen keinen festen Gemeindebezirk übertragen. Wir wünschen uns jedoch Ihre Bereitschaft zur kollegialen Mitarbeit im Pfarrteam für die gesamte Gemeinde und insoweit beispielsweise auch für die Übernahme von Kasualien.

Bad Nauheim ist eine Kurstadt im Grünen zwischen Taunus und Vogelsberg. Sie liegt mitten in der Wetterau verkehrsgünstig in der Nähe zu Frankfurt am Main, eine hübsche Kleinstadt mit rund 30.000 Einwohnern mit einem hohen Anteil älterer und ausländischer Mitbürger und einer zunehmenden Anzahl junger Familien. Ein reichhaltiges, sehr lebendiges Kultur- und Freizeitangebot bereichert das multikulturelle Miteinander. Am Ort sind alle Schulformen vorhanden.

Unsere Gemeinde umfasst das Gebiet der Kernstadt, in der rd. 18.000 Einwohner leben. Sie gehört mit etwa 6.600 Mitgliedern zu den größten in der EKHN und ist unterteilt in 3 Pfarrstellen, von denen jetzt eine halbe durch Sie zu besetzen ist. Für die zahlreichen Altenheime, Kliniken und Schulen sind Sonderpfarrstellen eingerichtet. Hauptamtlich sind in unserer Gemeinde außer dem Pfarrteam noch 1 Gemeindepädagogin mit halber Stelle (Schwerpunkt: Arbeit mit Kindern), 2 Pfarramts-Sekretärinnen (Teilzeit), 1 Kantor, 1 Kinderkantorin (1/4 Stelle) und 1 Küster tätig.

In unserer Kirchengemeinde ist eine Vielzahl von Arbeitsfeldern abgedeckt und eine Fülle von Gruppen und Kreisen - oft seit vielen Jahren - etabliert: In den Bereichen Kirchenmusik, Ökumene, Kinder- Jugend- und Seniorenarbeit, in diakonischen Arbeitskreisen, im Besuchsdienst, in Friedens-, Gesprächs- und Hauskreisen sind fast 200 Ehrenamtliche engagiert tätig und gestalten das Gemeindeleben aktiv mit. Wir freuen uns besonders, entgegen der Bevölkerungsstruktur auch viele junge aktive Ehrenamtliche in der Gemeinde und in der Gemeinde angegliederten VCP erreicht zu haben, seit wir vor etwa sechs Jahren die Familien- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde deutlich intensivierten.

Zu den Schwerpunkten der anderen Pfarrstellen gehören Angebote für Familien und Jugendliche, Erwachsenenbildung und „besondere Gottesdienste“, Arbeit mit Senioren, die Seelsorge in den Gemeindebezirken und die Geschäftsführung.

In der Dankeskirche und in der Johanneskirche laden wir regelmäßig zu Gottesdiensten unterschiedlicher Gestalt ein. Die Wilhelmskirche, unsere älteste Predigtstätte, dient heute als modernes Gemeindezentrum. Gleich daneben ist unser Gemeindeamt mit verschiedenen Gruppenräumen und dem Gemeindehaus. Unser eingespieltes Verwaltungsteam, die guten räumlichen Möglichkeiten und die moderne technische Ausstattung unseres Gemeindeamtes stehen selbstverständlich auch Ihnen zur Verfügung.

Unsere Homepage unter www.ev-kirche-bn.de informiert Sie über weitere Einzelheiten unserer Gemeinde – vielleicht Ihrer neuen Wirkungsstätte?

Selbstverständlich sind wir Ihnen gerne bei der Wohnungssuche behilflich.

Weitere Auskünfte geben gern:

Pfarrer Rainer Böhm, Vorsitzender des KV, Tel.: 06032 2908; Dekan Jörg-Michael Schlösser, Tel.: 06031 161540

Bickenbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Bergstraße, Modus B

Nach langjähriger vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem letzten Stelleninhaber ist die Pfarrstelle in Bickenbach an der Bergstraße ab sofort neu zu besetzen.

1. Unser Ort

Bickenbach ist eine an der nördlichen Bergstraße gelegene Kommune in der Nähe von Darmstadt mit ca. 5500 Einwohnern. Durch die gute Infrastruktur in Form von kommunaler Kindertagesstätte, betreuender Grundschule, weiterführenden Schulen in unmittelbarer Nähe, diversen Einkaufsmöglichkeiten, sehr guter Verkehrsanbindung zum Rhein-Main und Rhein-Neckar Gebiet ist unser Ort eine attraktive Wohngemeinde. Damit ist Bickenbach eine Zuzugsgemeinde mit ausgeglichener Altersstruktur. Ein reges Vereinsleben und die landschaftlich reizvolle Lage bieten viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

2. Unsere Vision(en)

Unsere Vorstellungen von Gemeindegemeinschaft finden ihren Ausdruck in den von uns im Rahmen eines Gemeindeentwicklungsprozesses erarbeiteten Leitlinien.

Leitlinie 1: Empfangende Gemeinschaft: Wir werden uns immer neu darüber bewusst, dass unser Engagement, unser Reden und Handeln im Namen Jesu Christi begründet ist. Individuell und gemeinschaftlich setzen wir uns mit den Fragen und Antworten des christlichen Glaubens auseinander und unterstützen uns gegenseitig in unserer Spiritualität. Unsere Identität findet Ausdruck im selbstbewussten Vertreten unseres Glaubens und einer zupackenden Gemeinschaft.

Leitlinie 2: Offene und einladende Gemeinschaft: Wir sind eine Gemeinde, die die Gemeinschaft und den Kontakt untereinander pflegt und dabei die kommunalen Strukturen mit einbezieht. Die Menschen im Ort erfahren sich durch unsere Arbeit wahrgenommen und wertgeschätzt und in ihrer Sinnsuche unterstützt. Unsere Offenheit und die Transparenz in unserer Gemeinde helfen ihnen, in unserer Gemeinde ein gemeinschaftliches und geistliches Zuhause zu finden.

Leitlinie 3: Gebende Gemeinschaft: Wir verstehen uns als einen Leib mit unterschiedlichen Gliedern, deren Gaben und Fähigkeiten zur Lebendigkeit der Gemeinde beitragen. Das Einnehmen neuer Perspektiven hilft uns und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neu zu sehen.

Das Profil unserer Gemeinde soll sich auszeichnen durch Qualität statt Quantität. Unser Angebot soll so viele Menschen wie möglich erreichen. Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung bewusst und bewahren uns den Mut zu ungewöhnlichen Aktionen.

3. Unsere Gemeinde

In der Betreuung unserer 2300 Gemeindeglieder wird unser(e) Pfarrer(in) von einer durch Spenden mitfinanzierten Gemeindepädagogin mit Schwerpunkt Seniorenarbeit und Besuchskreis sowie einer Gemeindegliederssekretärin unterstützt. Das Gemeindeleben spiegelt sich in zahlreichen Gruppen (z.B. für Kinder und Jugendliche, Senioren sowie Musikinteressierte) wider, die überwiegend von Ehrenamtlichen geleitet werden. Die Jugendarbeit wird in enger Kooperation zusammen mit dem örtlichen CVJM getragen. Dieser versteht sich als Teil der Gemeinde. Regelmäßige gemeinsame Mitarbeiter/innen -Wochenenden und das Zusammenwirken bei verschiedenen Veranstaltungen dokumentieren das gute Miteinander. Die Offenheit unserer Gemeinde für Veränderungen und Neues zeigt sich in der Weiterentwicklung der Konfirmandenarbeit, Konfi 4 / Konfi 9 im Team mit Ehrenamtlichen und in einem Förderkreis zur Unterstützung der Gemeindeglieder. Ein monatlich erscheinender Gemeindebrief wird von einem Redaktionsteam erstellt und an alle Haushalte im Ort verteilt. Die Zusammenarbeit der Christen in Bickenbach (CiB) wird von uns aktiv mitgestaltet. Der Kirchenvorstand organisiert seine Arbeit in verschiedenen Arbeitskreisen.

4. Unser Anforderungsprofil

Wir wünschen, dass Gottesdienst und Seelsorge Ihnen am Herzen liegen und dass Sie

- teamfähig sind,
- neue Akzente in der Familienarbeit setzen und auf Menschen zugehen,
- Lust an der Gestaltung unterschiedlicher Formen von Gottesdiensten haben,
- verschiedene Formen von Spiritualität unterstützen und begleiten,
- wesentliche Elemente unserer Gemeindegliederarbeit fortführen,
- die Gemeindegliederarbeit reflektieren und
- Ziele für die kommenden Jahre auf Grundlage unserer Leitlinien weiterentwickeln und aktiv mitgestalten.

5. Informatives

Das frisch renovierte Pfarrhaus (mit 6 Zimmern, ca. 130m²) und der schön gelegene Garten liegen in unmittelbarer Nähe zu unserer Stephanskirche. Das Amtszimmer und das Pfarrbüro sind in demselben Gebäude separat untergebracht. Das gut genutzte Gemeindehaus bietet viele Möglichkeiten der Begegnung und liegt auf demselben Areal.

Auskunft/Ansprechpartner

Auskunft erteilen: Burkhard Merg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06257 7386, burkhard.merg@freenet.de; Dekanin Pfarrerin Ulrike Scherf, Tel.: 06252 67330, scherf@haus-der-kirche.de, Pröpstin Pfarrerin Karin Held, Tel.: 06151 41151, propstei.starkenbourg@t-online.de, www.ev-kirche-bickenbach.de, www.cvjm-bickenbach.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ewersbach, Pfarrstelle III mit Sitz in Rittershausen, Dekanat Dillenburg, Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages (4 Jahre), durch die Kirchenleitung. Zum zweiten Mal

Die Kirchengemeinde mit ca. 4.000 Gemeindegliedern ist in drei Pfarrbezirke mit zur Zeit drei Pfarrstellen aufgeteilt. Zum Pfarrbezirk III gehören der Ortsteil Rittershausen (655 Gemeindeglieder) und das Altenpflegeheim Kronberg mit 90 Heimplätzen in Ewersbach. Die bestehende Pfarrdienstordnung soll nach der Besetzung der Pfarrstelle III gemeinsam neu überarbeitet werden.

Die Pfarrstelle III ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Die Gottesdienste finden sonntäglich in allen vier Kirchspielorten statt und werden in der Regel im Wechsel von jeweils zwei Pfarrpersonen gehalten. Die Kirchen sind in den letzten Jahren renoviert worden und befinden sich in einem guten baulichen Zustand.

Das Kirchspiel liegt landschaftlich reizvoll am Fuße des Rothargebirges im nördlichen Lahn-Dill-Kreis. Durch seine walddreiche Umgebung bietet das Dietzhölztal einen hohen Freizeit- und Erholungswert. Die südwestfälische Stadt Siegen mit guten Einkaufsmöglichkeiten und auch einem vielfältigen kulturellen Angebot ist in einer halben Stunde mit dem Auto erreichbar. Zudem ist die reizende, hessische Universitätsstadt Marburg in 45 Minuten erreichbar und bietet, ebenfalls im kulturellen Bereich, abwechslungsreiche Möglichkeiten.

Die Bevölkerung ist ländlich geprägt, die soziale Schichtung ist gemischt, wobei der Mittelstand überwiegt.

Grundschulen befinden sich in Rittershausen, Mandeln und Ewersbach, eine Gesamtschule mit gymnasialem Zweig im benachbarten Eibelshausen (4 km). Berufsschulen und Gymnasien sind im 15 km entfernten Dillenburg. Die Busverbindung ist gut.

Eine Pfarrdienstwohnung muss angemietet werden, dabei ist Ihnen der Kirchenvorstand gerne behilflich.

Für die Gemeindegliederarbeit in Rittershausen sowie in den anderen drei Ortsteilen, stehen gut ausgestattete Gemeindehäuser zur Verfügung. Das Gemeindeleben in den Orten ist rege, wobei die einzelnen Gemeindekreise (wie z.B. Jungscharen, Kindergottesdienste, Frauenkreise, Chöre) überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleitet werden. Die Jungscharen- und Jugendarbeit in Rittershausen wird vom CVJM geleitet. Hier findet eine gute Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde statt.

In allen vier Ortschaften sind die Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft und bilden somit einen Schwerpunkt der kirchengemeindlichen Arbeit.

Im Gemeindebüro, welches sich außerhalb der Pfarrhäuser zentral in Ewersbach befindet, arbeiten zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit.

Verwaltungstechnisch ist die Gemeinde der Regionalverwaltung Herborn / Biedenkopf in Steffenberg angeschlossen.

Wenn Sie:

- offen, teamfähig und kommunikativ sind
- gerne mit den Menschen in einer dörflichen Gemeinde leben, und diese seelsorgerisch betreuen möchten
- die Kreativität der Mitarbeiter / innen fördern und sich als deren Ansprechpartner / in verstehen
- ein Herz für Kinder- und Jugendarbeit, aber ebenso für alle Altersstufen unserer Gemeinde haben
- mit uns die guten ökumenischen Kontakte zur katholischen und der Freien ev. Gemeinde weiter intensivieren möchten
- Freude an der Zusammenarbeit mit unseren Kindertagesstätten haben
- gerne auf Menschen zugehen, um sie für die Botschaft von Jesus Christus zu gewinnen
- offen sind für Gottesdienste in vielfältigen Formen

dann sind Sie bei uns genau richtig!

Es unterstützt Sie:

- ein kooperativer, lebendiger Kirchenvorstand, der offen für neue Ideen ist
- ein ehrenamtlicher Vorsitzender des Kirchenvorstands
- ein solider Stamm neben- und ehrenamtlicher Mitarbeiter / innen
- ein Dekanatskirchenmusiker mit 50% Anbindung an die Kirchengemeinde
- eine Gemeindepädagogin mit 1/2 Stelle
- die Kollegin, der Kollege
- die Mitarbeiter / innenteams der Kindertagesstätten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gespannt warten wir auf Ihre Bewerbung und freuen uns, Sie schon bald in unserer Gemeinde herzlich willkommen zu heißen.

Nähere Auskünfte geben gerne: die Kirchenvorsteherin Nicole Eckhardt, Tel.: 02774 3332; Pfarrerin Angelika Angerer, Tel.: 02774 911136; der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Günter Steinmüller, Tel.: 02774 4170; Dekan Roland Jaeckle, Tel.: 02771 2677813 sowie Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304.

Grünberg, 1,0 Pfarrvikarstelle mit Sitz in Lehnheim, Dekanat Grünberg. Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages durch die Kirchenleitung (4 Jahre), zum zweiten Mal

Die beiden Kirchengemeinden Stangenrod-Lehnheim und Lumda suchen eine Pfarrerin / einen Pfarrer. Die Pfarrvikarstelle kann zum 1. Februar 2011 wieder besetzt werden.

Drei Dörfer mit etwa 1.400 Gemeindegliedern bilden diese Stelle mit (zur Zeit) Sitz in Lehnheim. Sie gehört gemeinsam mit Grünberg I Harbach und Grünberg II zum Kirchspiel Grünberg. Ein gemeinsamer Gemeindebrief, regelmäßiger Kanzeltausch (auch im Seniorenheim Grünberg) und die gegenseitige Vertretung der Pfarrer/innen gehören zu den bewährten Bereichen der Zusammenarbeit.

Die Dörfer Lumda, Stangenrod und Lehnheim sind Ortsteile der Kleinstadt Grünberg am Rande des Vogelsbergs. In einem der 3 Dörfer sollte auch der Wohnsitz der neuen Pfarrerin / des neuen Pfarrers sein. Ein Pfarrhaus ist nicht vorhanden. Bei der Wohnraumbeschaffung bieten die Kirchenvorstände ihre Unterstützung an.

Vor Ort sind Kindergärten (Lehnheim, Lumda), eine Grundschule (Stangenrod), eine integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (Theo-Koch-Schule Grünberg) und eine Sonderschule (Gallusschule Grünberg) sowie alle Ärzte und Geschäfte. Die Verkehrsanbindung nach Gießen ist gut, die Autobahn A 5 (Kassel-Frankfurt) ist schnell zu erreichen.

Eine hauptamtliche A-Kantorin ist mit einer halben B-Stelle in unseren Dörfern tätig. Daher spielt die kirchenmusikalische Gemeindegemeinschaft eine wichtige Rolle. Eine Pfarrerin/ein Pfarrer sollte daher unbedingt die Bereitschaft zur inhaltlichen und konzeptionellen Zusammenarbeit mit unserer Kirchenmusikerin mitbringen.

Unsere Dörfer sind volkskirchlich geprägt. Die Vereinsarbeit spielt eine große Rolle, wir schätzen unsere ländliche Lebensweise und kultivieren das Leben im Dorf sehr bewusst. Wir wünschen uns darum auch eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der sich in diese dörflichen Strukturen hineinbringen und sie gerne mitgestalten will. Sie / Er kann im Gegenzug mit großer Hilfsbereitschaft und Unterstützung in den Dörfern rechnen.

Die Dörfer Stangenrod-Lehnheim und Lumda sind in den vergangenen Jahren zu einer guten Gemeinschaft zusammengewachsen. Sie besuchen sich gegenseitig zu besonderen Veranstaltungen und den gemeinsam durchgeführten Neujahrs-, Sommer- und Erntedankfesten.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der Gottesdienste lebhaft und mit lebensnahen Predigten abwechslungsreich gestaltet.

Wir wünschen uns ein offenes Zugehen auf die Menschen, ein Herz für Jugendliche und Alte gleichermaßen, jemanden, der die Menschen nimmt und schätzt, wie sie sind, der uns in den Schwierigkeiten, Krankheiten und Trauerfällen des Lebens hilfreich zu begleiten weiß, der es versteht, die Botschaft Jesu zum Halt im Alltag werden zu lassen. Alte und Kranke freuen sich auf Ihren Besuch.

Zur Seite stehen Ihnen zwei aufgeschlossene, hilfreiche und wohlwollende Kirchenvorstände, denen die Arbeit mit ihrer Pfarrerin / ihrem Pfarrer Freude und Spaß macht, die Sie in den Verwaltungsaufgaben unterstützen und Teilbereiche des gemeindlichen Lebens selbstständig übernehmen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, kommen Sie einfach auf uns zu. Wir sind gerne für Sie da! Besuchen Sie unsere Dörfer. Wir freuen uns darauf! Ihre Ansprechpartner sind: Manfred Köhler, Tel.: 06401 1536; Dekan Norbert Heide, Tel.: 06401 227315 bzw. 228101 oder Propst Matthias Schmidt, Tel: 0641 7949610.

Höhr-Grenzhausen I, Pfarrstelle 1,0, Dekanat Selters, Modus A

Zum 1. Juli 2011 ist die Pfarrstelle I in Höhr-Grenzhausen neu zu besetzen.

Wo wir uns befinden

Höhr-Grenzhausen liegt im Kannenbäckerland und ist durch seine Keramikindustrie und seine vielen Töpfereien geprägt. Die Stadt hat 10.000 Einwohner, von denen ca. 2.500 evangelisch sind. In unmittelbarer Nachbarschaft liegen Koblenz, Montabaur wie auch Limburg. Über den eigenen Autobahnanschluss an der A 48 sind die Autobahnen A 3 und A 61 gut zu erreichen.

Höhr-Grenzhausen bietet ein Gymnasium, eine Realschule plus sowie eine Grundschule und eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Eine Berufsfachschule mit dem Fachbereich Keramik und die Fachhochschule für Keramik ergänzen dieses umfangreiche Angebot.

Für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren stehen 4 Kindertagesstätten zur Verfügung, zwei in katholischer Trägerschaft, eine in kommunaler und „Die Kinderarche“ in unserer Trägerschaft.

Wer wir sind

Unsere Kirche mit ihren 350 Sitzplätzen besteht aus einem aus dem 12. Jahrhundert stammenden Kirchturm und dem 1879 angebauten neugotischen Kirchenschiff. Vor 10 Jahren wurde sie renoviert. Es finden sich in ihr viele Spuren der heimischen Keramik. Die Rassmann-Orgel aus dem Jahr 1861 wurde im Jahr 1997 restauriert.

Wir sind eine gewachsene Kirchengemeinde, die nach zeitgemäßen Wegen sucht, ihren Glauben zu bezeugen. Der Kirchenvorstand hat sich zum Ziel gesetzt, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig Neues mitzugestalten. Er ist offen für neue Impulse.

Der Inhaber der Pfarrstelle I wurde zum Dekan des Dekanates Selters gewählt und wird seinen Dienst dort am 1. Juli 2011 antreten. Der Inhaber der Pfarrstelle II hat im September 2009 seinen Dienst begonnen und freut sich auf eine partnerschaftliche und gleichberechtigte Zusammenarbeit.

Dem Inhaber der Pfarrstelle I steht eine über 100 Jahre alte Villa als Pfarrhaus zur Verfügung. Sie ist vor wenigen Jahren grundrenoviert worden.

Der Kirchenvorstand wünscht sich, dass die Gottesdienste Mittelpunkt des Gemeindelebens sind, aber in der Realität sind wir von diesem Ziel noch ein wenig entfernt. Wir sind auf der Suche, neue Formen und gewachsene Liturgien und Traditionen miteinander zu verbinden. So bieten wir neben den traditionellen Gottesdiensten besondere gottesdienstliche Feiern an, wie zum Beispiel Waldadvent, Familiengottesdienste oder die „Guten-Abend-Kirche“.

Die Kirchenmusik spielt im Gemeindeleben eine große Rolle. Die Kantorei und der Kinder- und Jugendchor werden von unserem Kirchenmusiker (A-Diplom) auf sehr hohem Niveau mit viel Engagement geleitet. Er ist beim Dekanat angestellt und mit halbem Dienstauftrag in unserer Kirchengemeinde tätig. Orgelkonzerte und Aufführungen des Kinder- und Jugendchores wie zum Beispiel das Singspiel Jona stellen nur einen Teil des Repertoires dar. Im Jahr 2011 ist mit der Kantorei die Aufführung des Weihnachtsoratoriums geplant. In unserer Gemeinde gibt es darüber hinaus einen kleinen Posaunenchor, der seit über 25 Jahren das Gemeindeleben mit prägt.

Das Gemeindebüro befindet sich im Pfarrhaus der Pfarrstelle I und ist bürotechnisch auf dem neuesten Stand. Die Gemeinsekretärin ist mit fünfzehn Wochenstunden angestellt und für die Führung der Kirchenbücher, die Koordinierung der Termine und die Verwaltung des Haushaltes mitverantwortlich.

Das Gemeindehaus wurde 1983 erbaut. Es ist sehr vielseitig nutzbar, ansprechend und einladend gestaltet. Alle unsere regelmäßigen Veranstaltungen finden dort statt. Diese sind zurzeit:

Bibelkreis, Besuchsdienst, Begegnungstreff für psychisch Kranke, Seniorenkreis, Kinder- und Jugendchor, Kantorei, Posaunenchor, Treff für Kinder ab 9, der Ökumene Arbeitskreis, die kontemplative Gruppe „Aus der Stille leben“ und die Nähwerkstatt sowie verschiedene Angebote der Erwachsenenbildung. Im Gemeindehaus trifft sich auch regelmäßig mehrmals in der Woche eine große Gruppe von Christinnen und Christen aus der ehemaligen Sowjetunion. Sie gehören zu unserer Gemeinde, bilden aber auch auf Grund ihrer Frömmigkeit, die durch ihre Geschichte geprägt ist, eine eigene Gruppe.

Zu der katholischen Pfarrgemeinde, die ca. 4.500 Gemeindeglieder betreut, haben wir ein gutes und partnerschaftliches Verhältnis. Eine dreißigjährige lebendige konfessionelle Ökumene hat viele Beziehungen und Strukturen wachsen lassen. Der Ökumene Arbeitskreis trifft sich regelmäßig und geht mit existentiellen Themen an die Öffentlichkeit. Ökumenische Gottesdienste, Bibelgesprächskreise, gemeinsame Veranstaltungen der Erwachsenenbildung und ökumenische Gemeindefeste sind selbstverständlich. Seit 2 Jahren sind wir zusammen mit der katholischen Pfarrgemeinde auf dem Weg, Beziehungen mit den beiden islamischen Gemeinden unseres Ortes, denen ca. 1.200 Personen angehören, aufzubauen und uns gegenseitig kennen zu lernen. Diese Gespräche haben in diesem Jahr an Intensität gewonnen.

Seit über 30 Jahren erscheint unser Gemeindebrief, die „Brücke“, in dem wir auf unsere Aktivitäten aufmerksam machen und uns unter Nutzung eines modernen Layouts in das öffentliche Leben einbinden.

In unserer Jugendarbeit soll ein neuer Anfang gemacht werden. Wir erwarten von unserem neuen Pfarrer, dass er hier einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit sehen kann und die Jugendarbeit auf einen neuen Weg bringt. Wir haben deshalb auch einen Förderkreis ins Leben gerufen, der eine halbe Gemeindepädagogenstelle als Jugendleiter / in finanzieren soll.

Unsere Kirchengemeinde arbeitet eng mit dem Diakonischen Werk zusammen, das mit vielen Kooperationspartnern in unserer Stadt eine Ausgabestelle der Westerwald-Tafel unterhält.

Im Stadtteil Höhr liegen zwei Seniorenheime, in denen regelmäßig zweimal im Monat Gottesdienste stattfinden. Zurzeit ist die Betreuung des Besuchsdienstes und der Seniorenheime Aufgabe des Inhabers der Pfarrstelle II.

Im Stadtteil Grenzhausen sind wir Träger eines 5-gruppigen Kindergartens, in dem eine Kinderkrippe und eine altersgemischte Gruppe enthalten sind. Der Kindergarten stellt einen wichtigen Baustein in unserem Gemeindeleben dar. Wir haben in den vergangenen Jahren eine Konzeption erarbeitet und vor allem auf dem Gebiet der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren hohe Kompetenzen gewonnen. Zurzeit ist der Inhaber der Pfarrstelle I für den Kindergarten zuständig.

Wen wir uns wünschen

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, mit Freude daran, sich in unsere Gemeinde einzubinden und im Stadtteil Grenzhausen Präsenz zu zeigen, auf die Menschen zuzugehen und das Evangelium zeitgemäß zu verkünden.

Eine Persönlichkeit, die sich an gewachsenen Strukturen freut und gleichzeitig neue Anstöße geben möchte, ist für uns die richtige.

Wir wünschen uns, dass Sie

- im Glauben volksgemeinlich verwurzelt sind
- Freude an der Begegnung mit Jugendlichen haben,
- offen sind für eine Zusammenarbeit mit den Gremien der Kommune, z. B. dem Netzwerk Jugend
- neue Wege gehen

Wir freuen uns auf jemanden,

- der sich in unser Team einbringt
- den eigenen Standpunkt vertritt,
- gemeinsam mit uns nach dem Weg sucht, als Kirche glaubwürdig zu sein und den Menschen die Botschaft des liebenden Gottes zu verkünden.

Wir bieten

- eine lebendige, interessierte und aufgeschlossene Gemeinde
- partnerschaftliche und gleichberechtigte Zusammenarbeit der Pfarrer

- faire Aufgabenverteilung, die neu vorgenommen werden kann
- einen aufgeschlossenen, kooperativen und engagierten Kirchenvorstand
- eine Gruppe aktiver ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ein fröhliches und freundliches Miteinander auf der Basis unseres gemeinsamen Glaubens.
- viele Aufgaben und sicherlich auch gemeinsames Ringen
- Offenheit für neue Ideen und Fragestellungen
- eine vertrauensvolle und offene Atmosphäre
- eine Gemeinde in der man sich noch kennt und von der man etwas erwartet

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestalteten Homepage: www.evkirche-hoehr-grenzhausen.de.

Auskünfte erteilen gerne: Pfr. Matthias Neuesüß, Vorsitzender des KV, Tel.: 02624 9432170; Dr. Hartwig von Vietsch, stellvertretender Vorsitzender des KV, Tel.: 02624 95350, Dekanin Ursula Jakob, Tel. 02626 924412; Propst Michael Karg, Tel: 02772 3304.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Mainz-Bretzenheim, Ev. Philippus-Gemeinde, Dekanat Mainz, 1,0 Pfarrstelle, Modus B

Suchen Sie als Pfarrerin / Pfarrer eine neue und vielseitige Aufgabe in einer theologisch interessierten, städtisch geprägten Gemeinde? Dann könnte unsere Pfarrstelle, die nach der Wahl unseres langjährigen Pfarrers zum Dekan vakant ist, das Richtige für Sie sein:

Bretzenheim ist Stadtteil der Landeshauptstadt Mainz mit entsprechender Infrastruktur und Verkehrsanbindung. Zum alten Ortskern sind mehrere Neubaugebiete gekommen. In Bretzenheim leben 19.000 Menschen, von denen seit Jahren konstant ca. 4.200 (ausgeglichene Altersstruktur) zu Philippus gehören. Die soziale Struktur ist gemischt, aber stark beeinflusst durch die Nähe zu Universität, Landesbehörden und ZDF.

Wir verstehen uns als eine aufgeschlossene, weltoffene Gemeinde, in der verschiedene Lebensstile ihren Platz haben. Die Gemeinde sieht anspruchsvolle und lebendige Gottesdienste in unterschiedlichen Formen als ihre Mitte und schätzt gute Predigten. Im Jahr 2011 feiert die Kirchengemeinde ihren 125. Geburtstag und hat aus diesem Anlass eine Stiftung ins Leben gerufen. Da es keinen kirchlichen Kindergarten gibt, setzen wir auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Akzente (z. B. jährliche Segelwoche der Konfirmanden auf dem IJsselmeer, Kinderbibelnacht).

Von Ihnen als Pfarrerin bzw. Pfarrer wünschen wir uns Engagement mit theologischer Kompetenz, Humor, Esprit und Toleranz. Wir freuen uns, wenn Sie neue Ideen mitbringen und nachhaltig neugierig sind! Teamfähigkeit und Freude an der Seelsorge setzen wir voraus.

Unser Gemeindezentrum, konzeptionell ein echter „68er“, wird von zahlreichen Gruppen intensiv genutzt. Hier befinden sich die vor wenigen Jahren umgestaltete Kirche, das Gemeindebüro und das Amtszimmer der Kollegin, die seit 2007 die Pfarrvikarstelle (0,5) verwaltet. Hauptamtlich arbeiten in der Gemeinde zur Zeit neben den Pfarrpersonen ein Küster (100 %; die Stelle entfällt im Herbst 2011), eine Gemeindepädagogin (50 %) und eine Schreibkraft (40 %). Nebenamtlich sind Organistendienst, Chorleitung und Posaunenchorleitung besetzt.

Neben dem Gemeindezentrum steht das denkmalgeschützte und energetisch sanierte Pfarrhaus mit Amtszimmer und Platz auch für eine große Familie.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.philippus-mainz.de. Wenn Sie in unserer Gemeinde vorbeischauchen möchten, dann wenden Sie sich an Pfarrerin Helga Nose, Tel.: 06131 3335762, oder die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Inge Stenner, Tel.: 06131 368524. Auch der Propst für Rheinhessen, Dr. Klaus Schütz, Tel.: 06131 31027, und Dekan Andreas Klodt, Tel.: 06131 960040 oder 34127, stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Mainz, Ev. Thomaskirchengemeinde, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Mainz, Modus A, zum zweiten Mal

Wegen des Stellenwechsels der bisherigen Gemeindepfarrerin zum 01.06.2010 sucht die Thomaskirchengemeinde Mainz baldmöglichst eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Die etwa 1.000 Mitglieder umfassende Kirchengemeinde ist vor 44 Jahren in einem Neubaugebiet der südlichen Mainzer Oberstadt gegründet worden. Die Berliner Siedlung liegt in Autobahnnähe und ist durch Straßenbahnen gut an die Innenstadt angebunden. Auf der anderen Seite grenzt sie an ein grünes Tal, das als "Frischlufschneise" für die Innenstadt gut erhalten und gepflegt wird. In der Nähe des Kirchengrundstückes befinden sich ein städtischer Kindergarten, zwei Grundschulen, eine Sonderschule und eine Integrierte Gesamtschule sowie Wohnhäuser für Studenten. In direkter Nachbarschaft ist außerdem eine Einkaufszeile zu finden.

Unsere Gottesdienste werden sonntags in der schönen Holzkirche (114 ständige Sitzplätze) gefeiert. Besondere Gottesdienste sind nicht nur die Gottesdienste an den kirchlichen Feiertagen (z.B. an Ostern: Osterfeuer an Karsamstag, Nachtwache der Mainzer Dekanatsjugend und Frühgottesdienst mit anschließendem Frühstück) und zum jährlichen Gemeindefest, sondern auch ein jährlicher deutsch-koreanischer Gottesdienst. Die ev.-koreanische Chung-Ang Gemeinde nutzt in enger Partnerschaft die Kirche und Gemeinderäume und bereichert u.a. mit Konzerten das Gemeindeleben. Alle zwei Monate finden die Standortgottesdienste der ev. Militärseelsorge in der Thomaskirche statt.

Mit der benachbarten Luthergemeinde besteht seit 2002 eine anerkannte Arbeitsgemeinschaft. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wird die Thomaskirchengemeinde bei den sonntäglichen Gottesdiensten (14-tägig) und beim Konfirmandenunterricht pfarramtlich unterstützt. Auch finden gemeinsame Gottesdienste, Ausflüge, Kreppelkaffee etc. statt. Die Kooperation soll in Zukunft weiter verstärkt werden.

Von der zukünftigen Stelleninhaberin / vom zukünftigen Stelleninhaber wird daher konstruktive Mitarbeit an der Gestaltung dieser Kooperation als Mainzer Pilotprojekt erwartet, wobei auch Formen der Zusammenarbeit zwischen allen Mainzer Oberstadtgemeinden (Luther-, Melanchthon- und Thomasgemeinde) in diesem Prozess denkbar sind.

Die ev. Gemeinden der Mainzer Oberstadt sind durch gemeinsame Gottesdienste und Gespräche mit den katholischen Nachbargemeinden verbunden, es besteht eine enge ökumenische Zusammenarbeit.

Besondere Herausforderungen für die Kirchengemeinde sind in naher Zukunft:

- die Ausgestaltung und Intensivierung der Arbeitsgemeinschaft mit der Luthergemeinde, mit Prüfung weiterer Kooperationsmöglichkeiten.
- Unterstützung und Festigung der gemeindlichen Gruppen.

Die Gemeinde wünscht sich als Pfarrerin oder Pfarrer einen Menschen, die / der

- aufgeschlossen für neue Ideen, an der Gemeinschaft orientiert, kontaktfreudig und persönlich zugewandt ist
- in den Gottesdiensten eine verständliche und zeitgemäße Verkündigung anbietet
- sensibel ist für Zusammenarbeit im kommunalen und sozialen Bereich
- die Ehrenamtlichen sowie Gemeindeglieder aller Altersgruppen motiviert sowie seelsorgerlich begleitet und das Hauptamtlichenteam in leitender Funktion unterstützt.

Wir bieten ein vielfältiges Gemeindeleben und eine lebendige Mitarbeiterschaft mit Thomaschor, jungem Chor „Heaven `97“, Diakoniekreis (u. a. Besuchsdienst), Kindergottesdienst, Kreativkreis, Seniorennachmittag, Posaunenchor und Flötenkreis, der im Rahmen der Gemeindekooperation wirkt. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes versehen viele Aufgaben, z.B. den Küsterdienst, selbständig und haben im Blick, dass die ausgeschriebene Pfarrstelle seit 2003 nur noch 0,5 Stellenanteil umfasst.

Das Gemeindezentrum hat variable Räumlichkeiten und wird vielseitig genutzt. Das Hausmeisterhaus befindet sich neben der Kirche, Amtsräume sind vorhanden. Eine Pfarrdienstwohnung kann angemietet werden.

Die Gemeinde beschäftigt einen Hausmeister (15 Wochenstunden) und eine Pfarramtssekretärin (8 Wochenstunden). Nebenamtliche Mitarbeitende sind eine Chorleiterin (15 Monatsstunden) und eine Organistin (6,25 Monatsstunden).

Auskünfte erteilt der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Jürgen Gebhardt, Tel.: 06131 51614; Pfarrerin Kiworr-Ruppenthal, Tel.: 06131 3330572; Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027 und Dekan Andreas Klodt Tel.: 06131 96004-15.

Niedernhausen, Dekanat Idstein, 1,0 Pfarrstelle I, Modus C, zum wiederholten Male

In der Evangelischen Kirchengemeinde Niedernhausen ist ab sofort eine volle Pfarrstelle zu besetzen, da die bisherigen Stelleninhaber nach 18 Jahren Gemeindegarbeit sich neuen Aufgaben zuwenden. Wir wünschen uns einen Menschen, der bereit ist, mit Leidenschaft und Engagement Bestehendes weiterzuführen, Begonnenes auszubauen und mutig Neues zu gestalten.

Die Gemeinde Niedernhausen

Die Evangelische Kirchengemeinde Niedernhausen mit 3.200 Mitgliedern (28% der Einwohner sind Protestanten) umfasst die Ortsteile Niedernhausen, Oberjosbach und Königshofen und liegt im landschaftlich reizvollen Idsteiner Land inmitten der grünen Taunushügel. Die Gemeinde Niedernhausen ist verkehrsmäßig sehr gut angebunden mit S-Bahn nach Frankfurt (40 Min), Bus nach Wiesbaden (20 Min) und direktem Autobahnanschluss.

Hier leben viele Pendler, die im Rhein-Main-Gebiet arbeiten. Wir verstehen uns als Kirchengemeinde, in der Menschen unterschiedlicher Glaubensherkunft Heimat finden können. Familien mit Kindern stehen mehrere Kindergärten / Krippen, sowie eine Grundschule mit Übergang zur kooperativen Gesamtschule bis Klasse 10 offen.

Mitarbeiter / innen der Kirchengemeinde

Gemeindegarbeit wird mitgestaltet von einem weiteren Pfarrerehepaar (gemeinsame Stelle als Stellenteiler), einer 0,5 Gemeinmediakonin für Hauskreisarbeit, Mitarbeiterbegleitung, geistliche Vertiefung, einer 1,0 Gemeindepädagogin (mit Dekanatsauftrag) für Kinderangebote und -gruppen, einer Pfarrvikarin auf einer Leuchtturmprojektstelle für Gemeindegbau mit jungen Familien (bis Ende 2012), zwei Kirchenmusikern, einem ehrenamtlichen Küsterteam und einer 0,5 Pfarrsekretärin sowie 150 sehr engagierten Ehrenamtlichen.

Unsere Gebäude und Liegenschaften

Den Mittelpunkt der Kirchengemeinde bildet die Kirche aus 1904. Sie wurde vor kurzem erst renoviert (Innen- und Dachsanierung 2004 - 2006) und ist unsere zentrale Gottesdienststätte. Außerdem besitzt die Gemeinde ein neu erbautes Gemeindeghaus inkl. Hausmeister-Wohnung (Neubau / Bezug 2001), in der auch die gemeindliche Diakoniestation ihren Sitz hat.

Das stilvolle, denkmalgeschützte Pfarrhaus wird unter Energieeffizienz-Gesichtspunkten renoviert. Es verfügt über Gemeindegäume im Erd- und Untergeschoss sowie eine Pfarrwohnung im I. und II. Obergeschoss. Das Pfarrhaus ist umgeben von einem romantischen Kirchgarten mit altem Baumbestand.

Das Gebäudeensemble Pfarrhaus - Gemeindeghaus - Kirche steht im Ortskern, fußläufig zu Geschäften und Bahnhof.

Welche Gemeinde erwartet Sie?

Die evangelische Kirchengemeinde in Niedernhausen hat vor 14 Jahren begonnen, "Gemeindegbau in der Volkskirche" zu gestalten. Darunter verstehen wir inneren (geistlichen) und äußeren (Anzahl der Menschen, die erreicht werden) Gemeindegbau in einer lebendigen Gemeinde, die auch Menschen anspricht, die vorher mit Gott und seiner Kirche wenig zu tun hatten. Unser Gemeindegleben ist geprägt von fröhlicher, engagierter Gemeinschaft untereinander und mit Jesus Christus, der das Zentrum unseres Redens und Handelns ist.

Die 4 Leitsätze unserer Gemeinde lauten zusammengefasst: Geborgen - erfüllt - begabt - gesandt. Wie wir sie verstehen und leben, das können Sie ausführlich auf unserer Homepage nachlesen.

Was wünschen wir uns von Ihnen?

Die evangelische Kirchengemeinde Niedernhausen ist eine Gemeinde mit einem Altersschwerpunkt zwischen 40 und 60 Jahren bei den aktiven Gemeindegmitgliedern und einer lebendigen Kinder- und Jugendarbeit. Wir suchen nach Möglichkeiten, eine Brücke zu jungen Familien und jungen Erwachsenen zu bauen.

Wir hoffen mit der Neubesetzung der Stelle, dass es gelingt, diese jüngere Generation - stärker noch als bisher - für die aktive Teilnahme in unsere Gemeinde zu begeistern und sie auch in die Leitungsverantwortung einzubinden.

Wir wünschen uns für die üblichen pastoralen Aufgaben sowie für die Koordination und Verwirklichung unserer Gemeindeg-Aufbau-Arbeit eine / n Stelleninhaber / in, der / die sich grundsätzlich mit den Zielen und Methoden unserer Gemeinde identifiziert.

Ihr Glaube sollte genährt werden aus einer lebendigen persönlichen Beziehung zu Jesus Christus.

Es wäre schön, wenn Sie eine Leidenschaft für das Predigen haben und das Evangelium klar, zeitgemäß und menschlich zugewandt verkündigen.

Im Team mit den anderen Hauptamtlichen und mit den Ehrenamtlichen sollten Sie tolerant, vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammenarbeiten - auch um weiterführende Projekte zu entwickeln. Die Fähigkeiten jedes Einzelnen erkennen, Gemeindegmitglieder motivieren und offen und herzlich kommunizieren in unserem vielfältigen Geflecht von Mitarbeitern - das wünschen wir uns von Ihnen.

Ihr Interesse, sich zu vernetzen - im Dekanat und ggf. auf landeskirchlicher Ebene, in der Ortsgemeinde und mit unserer katholischen Nachbargemeinde - würden wir begrüßen.

Im Pastoralen Team werden die Aufgaben nach Gaben, Interessen und Notwendigkeiten neu zugeordnet. Die seit 15.08.2010 vakante 1,0 Gemeindepädagogenstelle wird voraussichtlich zum 01.12.2010 besetzt.

Weitere Informationen über:

Evangelisches Pfarramt, Tel.: 06127 2405 oder Pfarrerehepaar Seinwill, Tel.: 06127 993015; Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Patricia Garnadt, Tel.: 06127 98540; Dekanin Heinke Geiter, Tel.: 06126 40177122 oder 06126 55837; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475; E-Mail: ev.kirchengemeinde.niedernhausen@ekhn-net.de; Internet-Homepage: www.christuskirche-niedernhausen.de.

Ortenberg, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Büdingen, Patronat Fürst zu Stolberg-Roßla. Zum zweiten Mal.

Lust auf Ortenberg?

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine neue Pfarrerin / einen neuen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar für die Kirchengemeinden Ortenberg, Bergheim und Usenborn.

Wo wir leben

Das historische Städtchen Ortenberg mit seiner sehenswerten Altstadt und die beiden Ortsteile Usenborn und Bergheim liegen zwischen Wetterau und Vogelsberg in einer reizvollen Landschaft. In Ortenberg liegt die wunderschöne und frisch renovierte gotische Marienkirche, die mit ihrem „Ortenberger Altar“ kulturgeschichtlich bemerkenswert und bekannt ist (vgl. EKHN Jahresbericht 2009 / 2010). Sie bietet 300 Sitzplätze und wird wegen ihrer guten Akustik gerne für kirchen-musikalische Veranstaltungen genutzt. Auch bietet sie Raum für Ausstellungen. Die evangelischen Kirchen in Bergheim und Usenborn, ebenfalls frisch renoviert, sind für die Landschaft typische kleine Dorfkirchen.

Über die in wenigen Minuten erreichbaren Autobahnen gibt es eine gute und schnelle Verkehrsanbindung an das Rhein-Main-Gebiet und den Raum Gießen.

In Ortenberg, wo sich das Pfarrhaus befindet, gibt es zwei kommunale Kindertagesstätten und eine Grundschule. Alle weiterführenden Schulen in Konradsdorf, Nidda und Büdingen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Ortenberg bietet gute Einkaufsmöglichkeiten und ist mit mehreren Haus- und Fachärzten, sowie einer Apotheke gut versorgt. Weiterhin gibt es ein privates Alten- und Pflegeheim.

Ortenberg bietet viele kulturelle Angebote wie Konzerte, Theater, Kleinkunst, Lesungen, Ausstellungen („Fresche Keller“, Jazzclub, Kulturkreis) und viele Freizeitangebote (Schwimmbad, Vulkanradweg, Bonifatiusroute).

Wer wir sind

Zur Pfarrstelle gehören die beiden Kirchengemeinden Ortenberg (1.100 Gemeindeglieder) und die Kirchengemeinde Bergheim (440 Gemeindeglieder). Sie sind mit der Kirchengemeinde Usenborn (390 Gemeindeglieder), die mit einer 0,25 Stelle besetzt ist (Gemeindeanteil der Dekanin), über eine Pfarrdienstordnung verbunden.

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer gemeindlichen Arbeit ist die Ökumene: Gottesdienst an Himmelfahrt, Weltgebetstag, Bibelwoche, Bibelgesprächskreis und Schaustellergottesdienst am „Kalten Markt“.

Was wir bieten

- engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Besuchsdienstkreis, beim Seniorenkaffee, im Kindergottesdienst, im Jugendausschuss und weiteren Gemeindekreisen
- drei kooperative Kirchenvorstände
- zwei Organisten, eine Chorleiterin, zwei Bürokräfte, einen Mitarbeiter für die Außenanlagen, einen Hausmeister, zwei Küsterinnen und ein Küsterehepaar, zwei Reinigungskräfte
- den „Kleinen Chor an der Marienkirche“
- ein am Pfarrhaus nah gelegenes Gemeindehaus mit Küche, Saal, Gruppenraum, Büro und Sprechzimmer
- einen Jugendraum in Usenborn
- ein Pfarrhaus mit großem Grundstück, Garten und Pfarrscheune mit Garage. Im Erdgeschoss befinden sich ein separates Amtszimmer, Küche mit Terrasse, Wohn-Ess-Zimmer und Dusche / WC. Im Obergeschoss 4 Zimmer, Bad / WC.
- eine täglich offene Kirche in Ortenberg
- einen vierteljährlich erscheinenden Gemeindebrief

Was wir uns wünschen

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar

- die oder der offen auf die Gemeinde zugeht und das Evangelium lebensnah weitergibt
- sie oder er soll unseren Weg als lebendige Gemeinde begleiten, dabei offen sein für Neues und auf Bewährtes zurückgreifen

Kontakt

Auskünfte erteilen gerne: Pfarrer Andreas Marschella, KV-Vorsitzender Ortenberg, Tel.: 06049 950480; Helma Müller, KV-Vorsitzende Bergheim, Tel.: 06046 1869; Dekanin Sabine Bertram-Schäfer, Tel.: 06042 536; Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

Rod am Berg, Dekanat Hochtaunus, 1,0 Pfarrstelle, Modus B, zum zweiten Mal

Unser Pfarrer ist in den Ruhestand gegangen. Ab sofort ist seine Stelle frei: in der Ev. Kirchengemeinde Rod am Berg.

I. Der Ort und die Lage

Schöne Natur. Gute Infrastruktur. Reiches Kulturangebot.

Unsere Gemeinde liegt in ländlicher Gegend inmitten der schönen Natur des Hochtaunus.

Sie gehört mit dem Ortsteil Rod a.B. und dem Neubaugebiet „Hochwiese V“ zur Stadt Neu Anspach, mit den Weiltal-Dörfern Hunoldstal, Brombach und Dorfweil zur Gemeinde Schmitten.

- Neu Anspach, vor kurzem mit Stadtrechten ausgestattet, ist kinderreich und hat vor Ort und im Umkreis nicht nur für Jugendliche vielfältige Angebote. Dazu gehören z. B. Kino, Musikschulen, Malkurse, Schwimmbäder, Sportvereine oder der Hessenpark.
- Alle Arten von Schule, insbesondere auch weiterführende Schulen, stehen ebenso für eine gute Infrastruktur wie u.a. die Kindergärten, nahe Autobahnverbindungen und zwei Bahnhöfe.
- Ein reiches Kulturangebot garantiert die Umgebung mit Usingen, Bad Homburg und Frankfurt.
- Zu den Vorzügen der Gegend gehört auch eine homogene Sozialstruktur.

II. Unsere Gemeinde

Die beiden Pfarrer der letzten vierzig Jahre haben sich hier wohl gefühlt.

Unsere Gemeinde hat rund 1.200 Mitglieder, zwei schöne Kirchen in gutem Zustand und eine finanziell solide Grundlage.

- Die Kirche in Rod a.B. (14. Jh.) wurde 1980/82 durch ihre Umgestaltung zu einem „Haus der Gemeinde“ ein richtungweisendes Pilotprojekt in der EKHN - sie ist zugleich Gotteshaus und Gemeindehaus. Hier finden alle gemeindlichen Aktivitäten unter einem Dach statt. Ohne dass die ursprüngliche Bedeutung des Kirchenraums verloren geht, lässt er sich im Nu für unterschiedliche Nutzung umfunktionieren: zum Gottesdienst, zu Feiern, Konzerten, Versammlungen, für Unterricht – oder zum gemeinsamen Abendmahl an Tischen.
- Die hübsche Kirche in Dorfweil stammt aus dem Jahr 1906. Hier findet der Gottesdienst 14-tägig statt – in Rod a.B. wöchentlich.
- Das Pfarrhaus in Rod a.B. wurde ebenfalls 1906 erbaut. Es wird gerade frisch renoviert – unter Berücksichtigung moderner Gesichtspunkte der Energieeinsparung. Außer dem Dienstraum hat es für den Privatbereich 160 m² Wohnfläche, 6 Zimmer, Küche, Bad und ein großes Grundstück.
- Unser Gemeindeleben ist lebendig und durch Vielfalt unterschiedlicher Gottesdienste gekennzeichnet; es spiegelt sich im vierteljährlichen Gemeindebrief wider.

- Eine Pfarrdienstordnung regelt die enge Zusammenarbeit mit der Pfarrstelle für die beiden Nachbargemeinden Hausen-Arnsbach/Westerfeld. So ist u. a. die Abstimmung der Gottesdienste festgelegt, die jedem Pfarrer einen freien Sonntag im Monat garantiert. Während unserer Gemeinde eine $\frac{3}{4}$ -Pfarrstelle zusteht, wird $\frac{1}{4}$ für Hausen-Arnsbach/Westerfeld in Form von Religionsunterricht abgeleistet (insgesamt sind also 8 Stunden RU zu halten).

Mit der nachbarlichen Pfarrstelle teilen wir uns ein gut funktionierendes Sekretariat.

- Gute ökumenische Zusammenarbeit besteht mit den christlichen Gemeinden im oberen Weiltal – evangelisch, ev.-methodistisch, katholisch.
- Unserem Pfarrer zur Seite stehen nebenamtlich 1 Organist, 2 Küsterinnen, 1 Sekretärin (Teilzeit), vor allem aber: ein unkomplizierter, kooperativer und – bei drei älteren Mitgliedern – ziemlich junger Kirchenvorstand mit insgesamt 11 Mitgliedern.

III. Wir freuen uns auf Sie

und wünschen uns

- eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar
- freundlich und mit authentischem Auftreten.

Wir möchten, dass Sie

- Freude haben, in unserer ländlichen Umgebung zu leben und mit uns Gemeindeleben zu gestalten,
- in unterschiedlichen Gottesdienstformen Gottes Wort lebendig, überzeugend und zeitnah verkündigen,
- offen und herzlich auf die Menschen zugehen und sie seelsorgerlich begleiten,
- sich mit uns die Frage stellen: Wie können wir jüngere Leute unserer Gemeinde ansprechen?

IV. Willkommen in Rod am Berg!

Ihre Ansprechpartner:

Für den Kirchenvorstand: Bettina Vogelsberger, Tel.: 06084 949569, E-Mail: bettina.vogelsberger@t-online.de; Rüdiger Wittke, Tel.: 06084 3692, E-Mail: info@wittke-werbetexte.de; Dekanat: Dekan M. Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308810; E-Mail: michael.toengesbraungart@evangelisch-hochtaunus.de; Propstei: Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475, E-Mail: ev.propstei.sued-nassau@ekhn-net.de

Pfarrstelle Schaaheim II, Dekanat Vorderer Odenwald, 1,0 Pfarrstelle, Modus A. Zum zweiten Mal

Unser Leitbild:

Wir wollen uns für die Menschen, die in unseren vier Orten wohnen, öffnen und ihnen helfen, bei Gott und in der Gemeinde zu Hause zu sein. Wir wollen zu einer Gemeinschaft von mündigen fröhlichen Jüngerinnen und Jüngern werden.

Wen suchen wir?

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der

- mit Liebe zum Gottesdienst klassische sowie neue Gottesdienstformen gestaltet und mit Ehrenamtlichen gemeinsam fortentwickelt
- sich in die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Kollegen, dem KV und vielen Ehrenamtlichen gabenorientiert einbringt
- mit Selbstbewusstsein und kommunikativer Kompetenz Gemeindeglieder anleitet und bevollmächtigt
- mit Stehvermögen und Fingerspitzengefühl den Weg mit einer gewachsenen Gemeinde im dörflich-kleinstädtischen Raum geht und sie in ihrer Entwicklung unterstützt

Was finden Sie bei uns?

Wenn Sie „so gestrickt“ sind, bietet unsere Kirchengemeinde Ihnen

- ein wohnliches angemietetes Pfarrhaus mit Garten, das für verschiedene Nutzungsbedingungen groß bzw. klein genug bemessen werden kann
- von Krippen- über Kitaplätze qualitätvolle Angebote für Kinder
- schulische Möglichkeiten von Klasse 1 - 10 vor Ort und Gymnasien in Nachbarorten
- altersgerechte Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für Angehörige
- ein lebendiges Vereinsleben
- eine gute Infrastruktur für alle Lebensbereiche

Wo finden Sie uns?

Schaafheim liegt auf direktem Weg zwischen Darmstadt und Aschaffenburg. Es verbindet dörfliche Wohnqualität mit Stadt- und Uni-Nähe: Darmstadt 35 km, Aschaffenburg 15 km, Frankfurt 45 km.

Wer sind wir?

Eine Kirchengemeinde

- mit 3.350 Mitgliedern in vier Orten, die von einem KV geleitet wird
- mit ca. 140 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich für die Gemeinde vom Krabbel- bis zum Seniorenalter lebendig und gabenorientiert einsetzen
- mit Projektangeboten für Erwachsene wie Glaubens-Grundkursen und Exerzitien im Alltag sowie Angeboten der Erwachsenenbildung
- mit einem zumeist „dienstjungen“ KV unter ehrenamtlichem Vorsitz
- mit einer viergruppigen sowie einer dreigruppigen evangelischen Kita, die zur Zeit um zwei Krippengruppen erweitert wird

- mit einer Gemeindegemeinschaft (0,5), einer Küsterin (Kirche Schaafheim, ca. 550 Sitzplätze), einem Küster (Kirche Mosbach, ca. 80 Sitzplätze) und einer Reinigungskraft (Gemeindehaus Schaafheim)
- mit einer 0,5 Gemeindepädagog(inn)en-Stelle (zur Zeit ausgeschrieben)
- mit der nebenberuflichen Leiterin des Kirchenchors, dem nebenberuflichen Leiter des Posaunenchores sowie dem ehrenamtlichen Leiter des Instrumentalkreises
- mit einer eigenen Homepage (www.evkircheschaafheim.de)

Wenn Sie mehr wissen wollen, freuen wir uns über einen Kontakt:

Christoph Winter, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Tel.: 06078 938259; Pfr. Stefan Hucke, Tel.: 06073 88528; Dekan Joachim Meyer, 06078 782590; Pröpstin Karin Held, 06151 41151.

Singhofen, Dekanat Nassau, 1,0 Pfarrstelle, Modus C, zum zweiten Mal

Singhofen liegt im nördlichen Taunus an der Bäderstraße (B260) in landschaftlich reizvoller Umgebung. Als wachsender Ort mit ca. 1.800 Einwohnern (1.200 Evangelische) bietet Singhofen eine sehr gut ausgeprägte Infrastruktur: Kindergarten, Grundschule, Ärzte, Apotheke, verschiedene Geschäfte des täglichen Bedarfs, ein reiches Vereinsleben und großzügige Freizeitangebote.

Die Gemeinde präsentiert sich mit einem regen Gemeindeleben aus Kinder- und Jugendgruppen, Krabbel- und Mütterkreisen, Frauenfrühstück und 2 Chören (Frauenchor und gem. Chor).

Eine große Schar ehrenamtlicher Mitarbeiter / innen engagiert sich selbständig in diesen Arbeitsfeldern. Die vielfältigen Aktivitäten finden Platz im Gemeindehaus.

Zur Pfarrstelle gehört neben Singhofen noch die Kirchengemeinde Niedertiefenbach (560 Evangelische) mit den Orten Lollschied, Niedertiefenbach, Pohl und Roth. Auch in dieser Gemeinde sind junge Frauen ehrenamtlich aktiv, die einmal im Monat einen Seniorennachmittag und einen Gemeindegemeinschaft im Pfarrhaus veranstalten. Die gut besuchten Gottesdienste finden Samstag 18.00 Uhr und Sonntag 10.00 Uhr im Wechsel in Singhofen und Niedertiefenbach statt. Parallel zu den Sonntags-Gottesdiensten werden in beiden Gemeinden Kindergottesdienste gefeiert. Der Konfirmanden-Unterricht findet zur Zeit für die Jugendlichen beider Gemeinden einmal im Monat statt.

Die Kirchen der Gemeinde Singhofen und Niedertiefenbach wurden beide grundlegend renoviert. Das geräumige Pfarrhaus mit 7 Zimmern, Küche, 2 Bäder, Garage, Carport und Außenabstellraum befindet sich in zentraler Lage.

Für die Verwaltung der Pfarrstelle steht ein modern ausgerüstetes Büro zur Verfügung.

Eine Sekretärinnen-Stelle mit 6 Std. / Woche ist besetzt. Die Küster- und Organisten-Stelle sind in Singhofen mit langjährigen, engagierten Mitarbeitern besetzt.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der neue Ideen entwickelt und sich dabei den gewachsenen Strukturen nicht verschließt. Die Gottesdienste und die seelsorgerliche Begleitung liegen beiden Gemeinden besonders am Herzen.

Sie / er sollte Freude daran haben, in ländlicher Umgebung zu leben und zu wirken.

Die Pfarrstelle ist ab sofort zur Besetzung frei und wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Vorsitzenden der Kirchenvorstände, Frau Rikkedine Hofmann, Tel.: 02604 8744; Frau Karin v.d.Heydt, Tel.: 06772 8702; der Dekan des Ev. Dekanates Nassau, Pfarrer Friedrich Kappesser, Tel.: 02621 1874332 sowie der Propst für Süd-Nassau, Pfarrer Dr. S. Rink, Tel.: 0611 522475, zur Verfügung.

Stadecken-Elsheim, Dekanat Ingelheim, 1,0 Pfarrstelle, Modus C

Zum 1.Mai 2011 ist die Pfarrstelle in Stadecken-Elsheim neu zu besetzen, da der jetzige Stelleninhaber nach langjähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Die Kirchengemeinde Stadecken-Elsheim hat rund 2.100 Gemeindeglieder und liegt im Dekanat Ingelheim. Im Ortsteil Stadecken befindet sich weithin sichtbar die Peterskirche in Ortsmitte am Dorfplatz gelegen. Im Ortsteil Elsheim liegt die Paulskirche direkt neben dem Martin-Luther-Haus (Gemeindehaus) und verbunden mit einem schönen, zu Gemeindeaktivitäten nutzbaren Garten, dem Katharina-von-Bora-Garten.

Die Sonntagsgottesdienste finden jeden Sonntag, und zwar entweder in Stadecken oder in Elsheim statt. Im Gemeindehaus sind Aktivitäten der Jugend, sowie musikalische und sonstige Aktivitäten beheimatet.

Die Pfarrerin / der Pfarrer der Gemeinde wohnt in Stadecken in einem reizvollen Pfarrhaus aus dem 18. Jahrhundert, das sich gerade in der Grundrenovierung – mit besonderem Blick auch auf energetische Verbesserungen – befindet und in Kürze wieder bezugsfertig sein wird. Zum Pfarrhaus gehört ein schöner Garten mit älterem Baumbestand, der erholsamen Rückzugsraum bietet. Im Pfarrhaus befindet sich auch das separat begehbbare Pfarrbüro.

Die Pfarrerin / der Pfarrer wird bei ihrer / seiner täglichen Arbeit von einer Sekretärin, einem dynamischen, sehr engagierten Helferteam und einem 12-köpfigen Kirchenvorstand unterstützt. Zur Zeit hat die Dekanin des Dekanates Ingelheim einen 0,25 Dienstauftrag in der Gemeinde und ist Mitglied des Teams.

Eine Gemeindepädagogin, verantwortlich für die Konfirmandenarbeit – in Zusammenarbeit mit der Stelleninhaberin / dem Stelleninhaber – und für die offene Jugendarbeit mit 14- bis 18jährigen Jugendlichen, entlastet die Pfarrerin / den Pfarrer.

Beide Kirchen werden von je einer Küsterin betreut. Darüber hinaus gibt es viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, z. B. für Hausmeisteraufgaben, für den Garten, in der Jugendarbeit und vieles mehr.

Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft:

- Kirchenmusik: lebendige, kirchenmusikalisch geprägte Liturgie mit qualifizierten Organistinnen / Organisten, Kinderchor, Jugendchor, gemischter Chor, Frauenchor, Konzertangebote, Kirchenkonzerte
- Jugendarbeit: Konfirmanden, Jugendbüro, vernetzte Arbeit mit der politischen Gemeinde
- Seniorenarbeit: Ausflüge, Zusammenkünfte
- Ökumene: Sternsingen, Kinderbibeltage, Bibelabende
- regelmäßige Gemeindegemeinschaften

Von unserer neuen Pfarrerin / unserem neuen Pfarrer wünschen wir uns:

- eine lebendige und zeitgemäße Verkündigung des Wortes Gottes,
- eine Fortsetzung der bestehenden Gemeindegemeinschaft mit den vorgenannten Schwerpunkten, aber auch gleichzeitig mit neuen, eigenen Impulsen und Kreativität,
- eine engagierte und einfühlsame Seelsorge-Arbeit,
- ein strukturiertes Arbeiten,
- eine zuverlässige Abwicklung der erforderlichen Verwaltungsarbeiten,
- ein offenes und kommunikatives Zugehen auf die Menschen in der Gemeinde,
- eine Zusammenarbeit geprägt von Teamgeist und Kooperation mit dem Kirchenvorstand und dem gesamten Helferteam,
- die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und mit den örtlichen Vereinen und Partnerschaften,
- die gute Zusammenarbeit mit der katholischen Nachbargemeinde.

Wir bieten:

- eine interessante Aufgabe in einer engagierten Gemeinde,
- einen motivierten und jungen Kirchenvorstand,
- ein attraktives Umfeld,
- ein neu gestaltetes und renoviertes Pfarrhaus,
- schöne Barockkirchen für die Gottesdienste,
- Gemeindeglieder mit einer für die Region typischen lebensbejahenden Grundhaltung.

Stadecken-Elsheim:

Das landschaftlich reizvolle Umfeld ist neben den male-
rischen Weingärten geprägt durch Ackerflächen, Spar-
gel- und Obstanbau. Ein gut ausgebautes Wegenetz lädt
ein zu Weinerlebnistouren, zum Wandern, Nordic-
Walking, Radfahren und einer Vielzahl weiterer Freizeit-
aktivitäten.

Die Einbindung des Ortes in die Strukturen der Ver-
bandsgemeinde Nieder-Olm und die Nähe zu Mainz bie-
ten eine attraktive Gesamtversorgung der Bürger mit
allen erforderlichen und wünschenswerten Angeboten
und Dienstleistungen. Alle wichtigen Einkaufsmöglich-
keiten, ärztliche Versorgung, Kindergärten, Kinderkrippe
und Ganztagsgrundschule sind unmittelbar verfügbar.
Weiterführende Schulen befinden sich gut erreichbar in
Nieder-Olm, Ingelheim und Mainz. Die Universität Mainz
sowie diverse Fachhochschulen sind innerhalb von 30
Minuten erreichbar.

Stadecken-Elsheim ist überregional bekannt für ein be-
eindruckendes Vereinsleben in Sport und Kultur. Durch
die in jüngster Zeit erfolgte Erschließung weiterer Neu-
baugelände sind auch gerade jetzt wieder attraktive
Wohnflächen entstanden und eine Vielzahl Neubürger
integriert worden. Und so wird sich die Doppelgemeinde
auch weiter über Expansion und attraktives Gesamt-
umfeld freuen.

Wir sind an einer langjährigen Stellenbesetzung sehr in-
teressiert und freuen uns auf Sie!

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027;
Dekanin Annette Stegmann, Tel.: 06132 71890; Pfarrer
Ernst Walter Rohmann, Tel.: 06130 6425, und aus dem
Kirchenvorstand: Klaus Lüdgen, Tel.: 06136 925037;
Harald Mengel, Tel.: 0176 4305 5012; Rainer Becker,
Tel.: 0176 40081996.

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau sucht
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**für den Stabsbereich Gleichstellung
in der Kirchenverwaltung
eine Referentin oder einen Referenten**

Die Besetzung erfolgt im Umfang von 50 % für die Dauer
von 4 Jahren.

Zu den Aufgaben im Stabsbereich, die gemeinsam mit
der zweiten Referentin wahrzunehmen sind, zählen im
einzelnen:

- Koordination, Beratung und Initiierung von Maßnah-
men und Projekten zur Entwicklung gleichstellungs-
fördernder Strukturen
- Erarbeitung von Stellungnahmen zu gleichstellungs-
relevanten Themen in Kirche und Gesellschaft
- Koordination und fachliche Beratung zur Gleichstel-
lungsthematik

- Beratung der Organe der EKHN bei gleichstellungs-
und genderbezogenen Themen
- Fachliche Beratung der Dienststellenleitungen zur
Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes
- Initiativen zur Gesetzgebung
- Beteiligung bei Veränderungsprozessen
- Mitarbeit bei personellen, sozialen und organisatori-
schen Maßnahmen und der Erstellung von Personal-
entwicklungskonzepten
- Mitwirkung bei Stellenausschreibungen, Auswahl-
verfahren und Vorstellungsgesprächen
- Koordination und Leitung des Arbeitskreises der
Gleichstellungsbeauftragten
- Fachliche Beratung und Qualifizierung der regionalen
Gleichstellungsbeauftragten
- Unterstützung und Beratung von Mitarbeitenden bei
der Wahrnehmung ihrer Interessen in Gleichstel-
lungsfragen
- Vertretung der Gleichstellungsarbeit in gesamtkirchli-
chen Gremien
- Konzeption von Informationsmaterialien und Durch-
führung von Informationsveranstaltungen
- Zusammenarbeit mit inner- und außerkirchlichen Ein-
richtungen in Bezug auf Gleichstellungsfragen

Der Aufgabenbereich umfasst auch die Wahrnehmung
der Funktion der / des Gleichstellungsbeauftragten für
die Kirchenverwaltung.

Die Beschreibung der Stelle kann betrieblichen Anfor-
derungen angepasst werden.

**Bewerberinnen/Bewerber sollen folgende Voraus-
setzungen erfüllen:**

- Hauptamtliches Beschäftigungsverhältnis in der
EKHN
- Abgeschlossenes theologisches oder ein der Auf-
gabe förderliches Hochschulstudium oder nachweis-
bare, dem Anforderungsprofil entsprechende, umfas-
sende Fachkenntnisse
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Verhandlungsgeschick
- Überzeugungs- und Durchsetzungsvermögen
- Kooperationsbereitschaft, Kreativität und Initiative

Entsprechend § 19 Abs. 4 GlStG sind Bewerbungen von
Männern besonders erwünscht.

Die Referentin oder der Referent werden für die Dauer
der Bestellung unter Fortzahlung ihrer Vergütung von
ihren bisherigen dienstlichen Aufgaben in der EKHN frei-
gestellt.

Bewerbungen erbitten wir bis zum 31.01.2011 an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Personalservice Gesamtkirche, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt

Weitere Auskünfte erteilt Frau Carmen Prasse, Tel.-Nr. 06151 405434.

0,5 Alten- / Kranken- / Hospizseelsorge-Stelle (AKH) im Dekanat Groß-Gerau

Das Evangelische Dekanat in Groß-Gerau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Seelsorgerin / einen Seelsorger für die Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge in der Region. Die Stelle ist nach Wechsel des Kollegen für zunächst fünf Jahre neu zu besetzen. Der Schwerpunkt in der Arbeit liegt in der Palliativ-Seelsorge. Diese Aufgabe ist in den vergangenen Jahren gewachsen und mit einem Hospizdienst e.V. und einem ambulanten Palliativteam vernetzt. Weiterer Schwerpunkt ist die Krankenseelsorge im Kreiskrankenhaus, hier auch die Begleitung und Fortbildung für einen ehrenamtlichen Besuchsdienst im Krankenhaus.

Das Dekanat Groß-Gerau liegt am südlichen Rand des Rhein-Main-Gebietes. Im Dekanat sind zur Zeit Profil- und Fachstellen je zu 50 % Ökumene, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, sowie Notfallseelsorge, ebenfalls 50 %, besetzt. Dieses Team arbeitet gemeinsam mit dem DSV und den anderen Mitarbeitenden an der Aufgabe „Kirche in der Region“. Das Dekanat sieht in der Seelsorge einen der wichtigen Schwerpunkte kirchlichen Handelns. Das Dekanat hat 14 Kirchengemeinden mit knapp 31.000 Gemeindegliedern. Im Gebiet des Dekanates liegt die Kreisklinik Groß-Gerau GmbH mit 220 Betten und 10 Stationen. Vor fünf Jahren wurde ein Raum der Stille, der auch für Andachten genutzt werden kann, eingerichtet. Sechs Altenheime werden durch die Gemeindeseelsorger/innen versorgt.

Hier ist wünschenswert, dass auch ehrenamtliche Seelsorge aufgebaut wird. Der Arbeitskreis der Gemeindepfarrer/innen mit Altenheimseelsorge soll dazu fortgesetzt werden.

Folgende Aufgaben kann das Dekanat für die AKH-Arbeit anbieten:

- Andachten für Kranke im Krankenhaus nach Ermessen und Absprache
- Krankenbesuche auf 1-2 Stationen
- Rufbereitschaft für das SAPV-Team und das Krankenhaus
- Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Pastoralreferentin im Krankenhaus (50 %).
- Begleitung des ökumenischen Besuchsdienstes
- Mitarbeiterfortbildungen im Krankenhaus, beim regionalen DW, der Diakoniestation und der Außenstelle Nieder-Ramstädter Diakonie zu Themen der Psychohygiene und Begleitung Schwerkranker.

In der Vergangenheit ist ein Netzwerk in der Stadt Groß-Gerau für die Versorgung kranker Menschen durch den AKH-Stelleninhaber initiiert worden. Dem Dekanat liegt am Austausch mit der städtischen Seniorenarbeit, der Sozialstation des DRKs, der Ärzteschaft, der Generationenhilfe. Die Kooperation mit dem Hospizdienst und dem Palliativ-Team bildet den Rahmen der beteiligten Partner.

Wir wünschen uns eine Person, die über theologische Identität, Teamfähigkeit, Flexibilität und Kontaktfähigkeit verfügt. Der sensible Umgang mit Menschen anderer Konfession und Kultur sollte für die Bewerber/innen selbstverständlich sein.

Zwei Zusatzqualifizierungen in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) und ein Kurs in Gruppenleitung zur Ausbildung von Ehrenamtlichen (kann mit einer Langzeitfortbildung berufsbegleitend erworben werden) sind erforderlich.

Das Dekanat unterstützt die künftige Stelleninhaberin / den zukünftigen Stelleninhaber in der Kombination mit einem anderen Dienstauftrag und stellt einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz im Haus der Kirche in Groß-Gerau zur Verfügung.

Uns liegt an der Fortsetzung des Profils aus den letzten fünf Jahren und an eigenen Projekten in dem Gebiet „Seelsorge in der Region“.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung: Dekan Tankred Bühler, Tel.: 06152 9878296; Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388; Pfarrer Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 0603 162958.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Das Evangelische Dekanat Frankfurt am Main Nord sucht zum 1. Januar 2012 einen/eine

A-Kirchenmusiker/in (100 %) (Dekanatskirchenmusiker/-in)

Der Arbeitsschwerpunkt liegt mit etwa 75 % der Arbeitsanteile in der St. Thomasgemeinde in Heddernheim und mit etwa 25 % auf Dekanatebene. Die Anstellung erfolgt durch das Dekanat. Im Dekanat Nord bestehen neben der ausgeschriebenen A-Stelle noch 3 weitere B-Stellen.

Die St. Thomasgemeinde Heddernheim hat – auch aufgrund ihrer großen, für Konzerte sehr gut geeigneten Kirche – ein besonderes Profil in der Kirchenmusik entwickelt, das auch in der Stadtöffentlichkeit und regional Beachtung findet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Kantoreiarbeit, dem Kinderchor und der gemeinsamen Gestaltung einer Vielfalt von Gottesdienstformen. Außerdem werden jährlich 4 größere Programme/Konzerte erarbeitet. Hinzu kommen Konzertreihen und weitere Projekte mit Beteiligung der Musikgruppen.

Die St. Thomas-Gemeinde hat 2.800 Gemeindeglieder, verfügt über eineinhalb Pfarrstellen und hat einen engagierten Kirchenvorstand.

Folgende Aufgaben sollen in der Gemeinde weitergeführt werden:

- die musikalische Gestaltung der Gottesdienste, insbesondere Musikgottesdienste, Familiengottesdienste
- die Leitung der St. Thomas-Kantorei (derzeit ca. 90 feste Mitglieder) Das Repertoire der Kantorei umfasst die Hauptwerke der Oratorienliteratur und á-capella-Chormusik aller Musikepochen.
- die Leitung des Kinderchores (ca. 25 Kinder) und des Kammerstreichorchesters (derzeit ca. 15 – 20 Mitglieder, probt projektbezogen)
- Singen mit Gruppen der Gemeinde (z.B. Konfirmanden, Kindergarten, Senioren)

Bei den dekanatsbezogenen Aufgaben sollen entweder die Aufgaben des/der Dekanatskirchenmusikers/in (Beratung der nebenamtlichen Kirchenmusiker und Gemeinden des Dekanat, sowie Unterricht und Nachwuchsförderung) übernommen werden. Alternativ könnten auch nach Absprache neue musikalische Ansätze verfolgt werden, die im kirchenmusikalischen Umfeld des Dekanats bisher nicht oder wenig vertreten sind.

Für Ihre Arbeit bieten wir Ihnen:

- Unterstützung durch engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- gute Arbeitsatmosphäre in Gemeinde und Dekanat, in der Eigenständigkeit und Eigeninitiative gefragt sind
- einen großen Gemeindesaal für Chor- und Orchesterproben mit Konzertflügel in der St. Thomasgemeinde
- Orgel in der St. Thomaskirche (2 Manuale) von Förster & Nicolaus, Baujahr 1952, elektropneumatisch, 22 Register
- weitere Instrumente in der Kirche: Truhengorgel, Cembalo, Keyboard
- für die Arbeit als Dekanatskirchenmusiker/in ein Büro mit der notwendigen Ausstattung.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO/EKHN.

Gemeinde und Evangelischer Regionalverband helfen bei der Wohnungssuche.

Wir wünschen uns eine/n erfahrene/n und qualifizierte/n Kirchenmusiker/in, der/dem die Pflege und Entwicklung der bestehenden vielfältigen Aktivitäten in der Gemeinde und im Dekanat ein besonderes Anliegen ist, die/der gerne mit Menschen aller Altersstufen selbständig und teamfähig zusammenarbeitet und dabei den christlichen Glauben in der evangelischen Kirche in Dekanat und Gemeinde durch das Medium der Musik prägen und gestalten möchte. Dabei freuen wir uns auch auf neue Akzente, die durch die persönlichen Neigungen und Interessen der/des neuen Stelleninhabers/in geprägt sein werden.

Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.st-thomasgemeinde.de/kantorei.htm

Geplant sind die Vorstellungsgespräche am 29. April und die musikalischen Vorstellungen am 25. Mai 2011.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 14.03.2011 an das

Evangelische Dekanat Frankfurt Nord im Haus am Weißen Stein, Dekan Jürgen Moser

Eschersheimer Landstr.565, 60431 Frankfurt/M

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

Stellvertretender Dekan Reiner Dietrich-Zender Tel 069 572808

Propsteikantor Hartmut Keding 069-315328

Die Vorsitzende des Ausschusses Kirchenmusik in der St. Thomasgemeinde Gabriele Slutzky 069 – 57 1823.

Wir suchen für die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste / Geschäftsbereich Missionarische Dienste im Diakonischen Werk der EKD zum 1. September 2011

**eine Referentin / einen Referenten
im Referat „Bibelmissionarische Arbeit“.**

Die Projektstelle ist befristet bis August 2015. Es handelt sich um eine 50% Stelle am Dienort Berlin.

Zu den Aufgaben gehört, persönliche Zugänge zur Bibel zu eröffnen und die Arbeit mit der Bibel in der Gemeinde zu fördern, insbesondere:

- Bibelwochenarbeit
- Bibelmissionarische Projekte
- Entwicklung der Materialien und Durchführung von Tagungen
- Mitarbeit in den Zusammenhängen der AMD und Gremienarbeit auf EKD-Ebene
- Mitwirkung bei AMD-Publikationen

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Studium der Evangelischen Theologie (1. und 2. Examen)
- Ein Grunddienstverhältnis in einer der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland
- Identifikation mit dem missionarischen Auftrag
- Erfahrungen in der Gemeindegliederarbeit und mit der Bibelwoche, besondere exegetische Qualifikation
- Kommunikationsfähigkeit, Organisationsgeschick, Innovationsbereitschaft
- Bereitschaft zu häufigen Dienstreisen

Für Rückfragen steht Ihnen Dekanin Annegret Puttkammer, stellv. Vorsitzende der AMD, Tel.: 02772 574962 und Dr. Erhard Berneburg, Generalsekretär der AMD, Tel.: 030 83001312 zur Verfügung.

Die Stelle ist in Entgeltgruppe 13 TVöD (DVO / EKD) eingruppiert.

Ihre schriftliche Bewerbung leiten Sie bitte bis zum 30.01.2011 dem Geschäftsbereich Personal / Personalentwicklung im Diakonischen Werk der EKD, Staffenbergstraße 76, 70184 Stuttgart, zu.

Der Kirchenvorstand der Ev. Michaelsgemeinde Bensheim sucht

**Gemeindepädagogin / Gemeindepädagogen
Sozialpädagogin / Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(100%-Stelle)**

befristet auf 2 Jahre, Verlängerung geplant mit folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- Begleitung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit
- Aufbau von Projekten mit Kindern und Jugendlichen initiieren (Jugendgottesdienste, Kinderbibelwochen, Freizeiten, Schulungen für Ehrenamtliche)
- Aufbau der Kooperation mit dem gemeindlichen Kindergarten und Schulen
- Mehrgenerationenarbeit, Angebote für Familien

Gerne können Sie nach eigenen Neigungen und Gaben Projekte entwickeln

Die Michaelsgemeinde Bensheim umfasst die Kernstadt der größten Stadt an der Bergstraße, die ca. 40.000 Einwohner hat. Zur Michaelsgemeinde gehören ca. 3.850 Gemeindeglieder. Alle Bevölkerungsschichten sind vertreten. Bensheim hat als Schulstadt alle Schularten bis zur Fachoberschule, allein 5 Gymnasien; es bestehen gute Verkehrsverbindungen nach Darmstadt (20 km), Frankfurt (50 km), Heidelberg (30 km), Mannheim (25 km). Der Gottesdienst ist der Mittelpunkt des gemeindlichen Lebens, darum gruppiert sich eine vielfältig gestaltete Gemeindegliederarbeit wie Kinder- und Jugendarbeit, Altenheimseelsorge und Seniorenkreis und ein reges kirchenmusikalisches Leben mit Kinderchorgruppen und Kantorei. Zur Kirchengemeinde gehört ein 4-gruppiger Kindergarten.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Nähere Auskünfte erteilt: Pfarrer Dr. Christoph Bergner, Tel.: 06251 69237 oder 3238.

Ihre Bewerbung richten Sie bitten an den Kirchenvorstand der Ev. Michaelsgemeinde Bensheim, Darmstädter Straße 25, 64625 Bensheim.

**Das evangelische Dekanat Darmstadt-Land sucht
zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen
Gemeindepädagogen / Gemeindepädagogin
oder
Sozialpädagogen / Sozialpädagogin
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation
(ggf. berufsbegleitend zu erwerben)
50%-Stelle**

Einsatzort ist die Melanchthongemeinde Griesheim. Eine offene, lebendige Gemeinde mit über 40-jähriger Tradition und ca. 4.300 Gemeindegliedern. Die Gemeinde lebt die geistliche Bandbreite von charismatisch bis volklich und bietet so Heimat und Perspektiven für viele Menschen.

Ihre Aufgaben sind:

- Die Fortführung und Intensivierung der (bestehenden) Kinder- und Jugendarbeit im gesamten Gemeindegliederspektrum
- Die kreative Aufbauarbeit, auch in Kooperation mit anderen Gemeinden aus der Region und Gemeinden, die mit der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung (GGE) verbunden sind
- Austausch und Zusammenarbeit mit KollegInnen im gemeindepädagogischen Dienst des Dekanats
- Die Begleitung, Fortbildung und Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- Die partielle Mitarbeit in der Konfirmandenarbeit
- Die Mitarbeit in anderen Bereichen der Gemeinde
- Die Mitentwicklung an der Zukunftsperspektive einer schulbezogenen Kinder- und Jugendarbeit

Ihr Profil:

- Ihnen ist der missionarische Aspekt der Arbeit ein wichtiges Anliegen.
- Sie gestalten Leben und Dienst aus einer lebendigen Beziehung zu Jesus Christus heraus.
- Sie haben Freude an Projektarbeit und der Erprobung von Neuem.
- Sie spielen ein Instrument, idealerweise Gitarre.

Die Stelle ist zunächst als 50%-Stelle zu besetzen mit der Option auf eine Erweiterung durch die Kirchengemeinde.

Im Zuge einer geplanten Neuordnung des Sollstellenplans des Dekanats kann künftig der Einsatz in einer anderen Gemeinde erfolgen. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO. Die Gemeinde stellt ein eigenes Büro zur Verfügung, das mit einem PC ausgestattet ist. Es existiert ein sehr engagiertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in verschiedenen Bereichen. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31.01.2011 an das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land, Dekanats-synodalvorstand, Grabengasse 20, 64372 Ober-Ramstadt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Dekan Arno Allmann, Tel.: 06154 694330 und Herrn Pfarrer Holger Uhde, Tel.: 06155 825525 sowie auch unter www.melanchthongemeinde.de.

Das Evangelische Dekanat Gießen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen

**Gemeindepädagogin / Gemeindepädagogen
oder Sozialpädagogin / Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation
(50%-Stelle, befristet auf 5 Jahre)**

zur Koordination, Gewinnung und Förderung ehrenamtlicher Arbeit in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in Gießen (HEAE).

In der Stadt Gießen befindet sich die zentrale Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber (HEAE). Das macht die Stadt in Flüchtlingsfragen zu einem profilierten Ort. Darum wurden hier auch wichtige Einrichtungen der Flüchtlingsarbeit der EKHN zusammengezogen. In der Erstaufnahmeeinrichtung arbeitet eine Flüchtlingsberaterin (0,5), deren Hauptaufgabe die Verfahrensberatung ist. Gießen ist außerdem der Standort der Flüchtlingsseelsorgestelle EKHN-Nord, die nicht nur für die Stadt Gießen, sondern für den gesamten Bereich der Propsteien Oberhessen und Nordnassau zuständig ist. Die Petrusgemeinde, in deren Gemeindegebiet die HEAE liegt, ist in der Begleitung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit langjährig erfahren und steht als Kooperationspartnerin zur Verfügung.

Für die Stelle, die ihren Arbeitssitz im Gebäude der HEAE hat, sind folgende Aufgaben vorgesehen:

Teestube:

- Organisation der ehrenamtlichen Arbeit in der Teestube der HEAE,
- Begleitung und Förderung der Ehrenamtlichen,
- Organisation und Begleitung von Aktivitäten der Flüchtlinge im Rahmen der Teestube (Sport, Musik, Tanz, Feste...),
- Spezielle Angebote für Kinder und Frauen,
- Präsenz in der Teestube.

Deutschunterricht durch ein Team von Ehrenamtlichen

- Organisation des Deutschunterrichts,
- Begleitung und Förderung der Ehrenamtlichen,
- Fortführung des Deutschunterrichts im Bereich der Teestube (Deutschkurs mit PC Programm),
- Präsenz im Deutschunterricht.

Kooperation und Vernetzung:

- Zusammenarbeit mit der Asylverfahrensberatung in der HEAE,
- Zusammenarbeit mit der Leitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HEAE,
- Zusammenarbeit mit der Ev. Petrusgemeinde in Projekten,
- Zusammenarbeit mit der Pfarrstelle für Flüchtlingsseelsorge und weiteren Migrations- und Flüchtlingsarbeitsfeldern von Kirche und Diakonie im Dekanat,
- Mitarbeit im Ökumenischen-Arbeitskreis,
- Teilnahme am Arbeitskreis Migration und Interkulturelle Arbeit des DWHN.

Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung neuer Ehrenamtlicher.

Einbindung der Arbeit in den Kontext kirchlichen Wirkens in der Region, z.B. durch die Mitwirkung bei Gottesdiensten.

Wir erwarten:

- Abschluss als Gemeindepädagogin / Gemeindepädagoge,
- Grundkenntnisse und Interesse an Fragen zum Asyl- und Ausländerrecht,
- Interkulturelle Kompetenz,
- Pädagogische Kreativität in der Entwicklung von Angeboten für Flüchtlinge unterschiedlichen Alters,
- Religiöse Sprachfähigkeit,
- Erfahrung in der Arbeit mit Ehrenamtlichen,
- Organisationsgeschick,
- Teamfähigkeit,
- Dialog- und Konfliktfähigkeit,
- Fremdsprachenkenntnisse,
- PC Kenntnisse,
- Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung.
- Zugehörigkeit zu der Evangelischen Kirche.

Auskünfte erteilt: Dekan Frank-Tilo Becher, Tel.: 0641 9260080.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Januar 2011 an das Evangelische Dekanat Gießen, Carl-Franz-Str. 24, 35392 Gießen.

Das Evangelische Dekanat Gladenbach sucht für die - Kinder- und Jugendarbeit zum 1. März 2011 eine/einen

- **Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH)**
- **Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH)**
- **Sozialpädagogin/Sozialpädagogen (FH) mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation**

Es handelt sich um eine 100%-Stelle, zum Teil durch Spenden finanziert und zunächst befristet bis 31.12.2012.

Die gemeindepädagogische Arbeit ist eingebunden in die Dekanatskonzeption, Einsatzorte sind die Kirchengemeinden Weidenhausen (1750 Gemeindeglieder), Holzhausen (1460 Gemeindeglieder) und Herzhausen (440 Gemeindeglieder), sie wird koordiniert und begleitet durch den übergemeindlichen gemeinsamen Jugendausschuss.

Wir bieten Ihnen:

- lebendige Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden,
- Freiräume, um Neues auszuprobieren,
- Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem übergemeindlichen gemeinsamen Jugendausschuss sowie den hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden,
- jeweils ein Gemeindehaus mit mehreren Gruppenräumen,
- Büro und Arbeitsmittel.

Wir wünschen uns:

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Begleitung und Stärkung junger Menschen im christlichen Glauben,
- Gewinnung, Schulung und Begleitung von ehrenamtlich Mitarbeitenden,
- Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit auf Zeit,
- Stärkung des evangelischen Profils der Jugendarbeit,
- konstruktive Zusammenarbeit mit den gemeindenahen CVJM und der Evangelischen Jugend im Dekanat,
- Vernetzung mit den Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen im Dekanat.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche, der Besitz eines Führerscheins Klasse B / 3 und die Bereitschaft zur dienstlichen Nutzung des privaten PKW entsprechend der Richtlinien der EKHN werden vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Für weitere Informationen steht zur Verfügung:

Dekan Matthias Ullrich, Telefon: 06462 915404

E-Mail: matthias.ullrich.dek.gladenbach@ekhn-net.de

www.dekanat-gladenbach.de

Bewerbungen werden erbeten bis 31.01.2011 an:

Evangelisches Dekanat Gladenbach Teichstraße 5, 35075 Gladenbach

Das Evangelische Dekanat Kronberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Evangelische Kirchengemeinde Hofheim Langenhain eine / n Gemeindepädagogin/en (FH) oder Gemeindediakon/in (FH) oder Sozialpädagogen/in

mit gem.päd. Zusatzqualifikation (kann auch berufsbeleitend erworben werden), (80%-Stelle).

Langenhain ist ein dörflicher Ortsteil der Kreisstadt Hofheim am Taunus in schöner landschaftlicher Umgebung. Durch die unmittelbare Nähe zu den Großstädten Frankfurt, Wiesbaden und Mainz besitzt es einen sehr hohen Wohnwert. Die aktive, lebendige Kirchengemeinde – 1.400 evangelische Gemeindeglieder bei 3.000 Einwohnern - wird im Januar 2011 nach 4jähriger Entwicklungszeit als Betreiberin das Ev. Kinder- und Familienhaus Langenhain in Betrieb nehmen. In dieser neuen Modelleinrichtung wurde die bestehende evangelische Kindertagesstätte Zauberswald, das neue Krippenangebot, das Betreuungsangebot für Grundschüler und ein neues Büro der Evangelischen Familien- und Erwachsenenbildung im Dekanat Kronberg zusammengeführt, um den Familien im Stadtteil umfassende unterstützende Betreuungsangebote, Erziehungshilfen, Bildungsangebote und Serviceleistungen wie z. B. Babysittervermittlung anbieten zu können.

Aufgaben:

- Wir erwarten uns von der / dem zukünftigen Inhaber / in die Leitung und die Weiterentwicklung des Bereiches „Angebote für Kinder und Jugendliche“ in Langenhain.
- Hierzu gehören die Planung, die Organisation und die Durchführung von Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit. Aufgrund der erhobenen Sozialdaten, der besonderen Lage und des teilweise fehlenden öffentlichen Nahverkehrs, soll die Altersgruppe der 10 – 16 Jährigen durch offene Projekte und feste Gruppenangebote besonders angesprochen werden.
- Die Hälfte der Arbeitszeit wird als religionspädagogische Fachkraft in der Schulkinderbetreuung geleistet, um die Vernetzung der Kinder- und Jugendarbeit im Gemeindezentrum zu unterstützen und die Kontinuitätschancen dieser Angebote zu erhöhen.
- Begleitung von Konfirmandenprojekten.
- Beratung Jugendlicher in Glaubens- und Lebensfragen.
- Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld wird die Gewinnung, Betreuung und Ausbildung von ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern sein.
- Vorbereitung und Durchführung von Jugendfahrten und Freizeiten in Kooperation mit dem Ev. Dekanat.

Wir erwarten uns eine initiative, kommunikative Persönlichkeit. Persönliche Erfahrungen in der Ev. Jugendarbeit sind von Vorteil und eine Fahrerlaubnis für PKW unverzichtbar.

Wir bieten

- einen abwechslungsreichen, auch selbst zu gestaltenden Arbeitsplatz in Langenhain
- eine aufgeschlossene, lebendige Gemeinde und einen engagierten Jugendausschuss
- einen Jugendraum und weitere nutzbare Räume im Gemeindezentrum und im Kinder- und Familienhaus
- Mithilfe bei der Wohnungssuche
- eine umfassend ausgestattete Servicestelle der Ev. Jugend im Dekanat Kronberg in Bad Soden
- Fortbildungsmöglichkeiten, Supervision, nette kollegiale Atmosphäre und die Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ev. Jugend im Dekanat Kronberg.

Die Stelle ist zunächst aus organisatorischen Gründen befristet für 2 Jahre.

Die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 31.01.2011 an das Ev. Dekanat Kronberg, Händelstr. 52, 65812 Bad Soden.

Nähere Auskünfte erteilen:

Frau Susan Genthe, Pfarrerin Langenhain, Tel.: 06192 27268; Frau Christine Gintner, Kirchenvorstand Langenhain, Vors. Jugendausschuss, Tel.: 06192 27692; Herr Manfred Oschkinat, Referent für Bildung im Ev. Dekanat Kronberg, Tel.: 06196 560120.

Das Evangelische Dekanat Wiesbaden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen

**Gemeindepädagogin / Gemeindepädagogen
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
50% Stelle, befristet**

mit Einsatzschwerpunkt in den Kirchengemeinden Delkenheim und Wallau. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen und befristet für die Dauer der Elternzeit der Stelleninhaberin, zunächst bis 03.01.2013.

Die Stelle ist wie folgt aufgeteilt:

20% in der Evangelischen Kirchengemeinde Delkenheim

20% in der Evangelischen Kirchengemeinde Wallau

10% für die Arbeit auf Dekanatssebene

In den zwei Gemeinden sind in den letzten Jahren Aufbrüche entstanden. In Delkenheim gibt es ein Konfi-Team, in Wallau eine florierende Jungschar- und Teenarbeit sowie eine Jugendgruppe für konfirmierte Jugendliche. Die Mitarbeit in der Konfirmandenarbeit ist in beiden Gemeinden vorgesehen. Darüber hinaus be-

steht Raum für eigene Ideen und Impulse, bei deren Realisierung die neue Mitarbeiterin / der neue Mitarbeiter von den Kirchenvorständen gerne unterstützt wird.

Mit dem Dekanatsanteil wird die Teilnahme an den monatlichen Dienstbesprechungen des gemeindepädagogischen Dienstes und die Mitarbeit bei einem übergemeindlichen Projekt des Dekanates (z.B. KonfiCamp) abgedeckt.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die die verschiedenen Impulse im Bereich der Kirchengemeinden sensibel aufgreift und weiter zusammenführt. Vorhandene Ehrenamtliche wollen begleitet und neue gewonnen werden. Unser Ziel ist es, Jugendlichen Zugänge zu Kirche und christlichem Glauben sowie zielgruppenspezifische spirituelle Erfahrungen zu ermöglichen.

In Wallau steht ein Büro zur Verfügung. Zur Ausstattung gehören auch Diensthandy und Laptop. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Ein PKW-Führerschein ist unverzichtbar. Die Mitgliedschaft in der evang. Kirche wird vorausgesetzt.

Die gemeindepädagogische Qualifikation kann auch berufsbegleitend erworben werden.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte bis 28.02.2011 an das Evangelische Dekanat Wiesbaden, Schlossplatz 4, 65183 Wiesbaden.

Nähere Auskünfte erteilen: Stadtjugendpfarrerin Astrid Stephan, Tel.: 0611 1609812 und stv. Dekan Gerhard Müller, Tel.: 0611 73424213.

In der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Dekanate Grünberg - Hungen - Kirchberg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

**Profil-/Fachstelle für das Handlungsfeld
„Gesellschaftliche Verantwortung“
(0,5 Stelle, befristet bis 14. April 2015)**

zu besetzen. Bewerben können sich sowohl Pfarrerinnen und Pfarrer als auch Personen mit gesellschaftswissenschaftlicher Qualifikation (Hochschulabschluss).

Die Dekanate Grünberg und Hungen sind vorwiegend ländlich geprägt. Mittelpunkte sind die Kleinstädte Grünberg, Laubach, Hungen und Lich.

Im Dekanat Kirchberg sind die Strukturen aufgrund von Industrieansiedlungen z. B. in Lollar, Annerod und Reiskirchen sowie durch die Nähe der Stadt Gießen gemischt. Die Zahl der Kirchenmitglieder in der Arbeitsgemeinschaft liegt bei knapp 70.000.

Das Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ bedeutet in dieser Region

- Wahrnehmung des Strukturwandels in Dörfern und Kleinstädten durch gesellschaftliche und demographische Veränderungen (z. B. Abwanderung, Höfesterben, Zusammenleben von Alt- und Neubürgern)

- Entwicklung von identitätsstiftenden Angeboten für den ländlich-kleinstädtischen Raum in Kooperation mit Kirchengemeinden, Kommunen, Vereinen, Initiativen etc. (z. B. Begleitung Dorferneuerung, Festkultur)
- Bearbeitung aktueller sozialer und politischer Fragen mit Relevanz für die Region (z.B. Arbeitslosigkeit, Ökologischer Landbau, „Grüne“ Gentechnologie)

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder eine Fachkraft, die es versteht, exemplarisch einzelne Projekte in den Dekanaten bzw. den Kirchengemeinden der Arbeitsgemeinschaft zu leiten. Wir legen Wert auf eigenständige Bearbeitung von Grundsatzfragen und angemessene Vermittlung evangelisch-sozialethischer Positionen innerhalb und außerhalb der kirchlichen Öffentlichkeit in der Region. Wir betonen die Wichtigkeit einer guten Kooperation mit allen Pfarrerinnen/Pfarrern, haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in den Dekanaten, den weiteren Fach- und Profilstelleninhaberinnen/-inhabern und dem für uns zuständigen Diakonischen Werk Gießen.

Die Profil-/Fachstelle für das Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ hat ihren Sitz im Ev. Dekanat Hungen. Ein Arbeitsraum im Dekanatsbüro in Lich kann

mitgenutzt werden. Bei der Wohnungssuche sind wir bei Bedarf behilflich.

Wenn Sie sich vorstellen können, engagiert und ideenreich an der weiteren Entwicklung des kirchlichen Profils unserer Region mitzuarbeiten, und das Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ Sie herausfordert, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

Frau Annette Vogel (Vors. des Geschäftsführenden Ausschusses der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft Grünberg-Hungen-Kirchberg), Tel. 06406/5296, und Dekanin Barbara Alt (Hungen), Tel. 06404/926845 oder 06404/205928, E-Mail: ev.dekanat.hungen@ekhn-net.de

Bewerbungen von Pfarrerinnen und Pfarrern sind auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Bewerbungen von Angestellten erbitten wir an den Dekanatsynodalvorstand des Dekanates Hungen, Ludwigsburg 1, 35423 Lich.

Postvertriebsstück

D 1205 BX

Gebühr bezahlt

Kirchenverwaltung der EKHN

Paulusplatz 1

64285 Darmstadt
